

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postausflug oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzeile oben
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Betitze 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Jg 20.

Donnerstag den 24. Januar

1889.

W. Roth's Buch- & Kunsthändlung (Heimr. Lützenkirchen), Wiesbaden, Webergasse 11.

Deutsche und ausländische Literatur. — Kunstmäler.

8882

— Billige und schnelle Besorgung von wissenschaftl. Antiquariat.

Journal-Lesezirkel:

33 Zeitschr. — Einthlg. in 3 Abthlg. — Freie Auswahl. Je nach Wahl
der Abthg. Empfang der Zeitschr. unmittelb. nach Erscheinen oder später.

Leihbibliothek:

Deutsch. — Französisch. — Englisch.

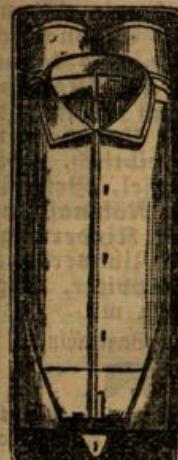
Sofortige Aufnahme der besseren neueren Erscheinungen.

er hat

Donnerstag Abends 9 Uhr
Häßnergasse 4, 1 Et. Freunde
u. Interessenten sind höflichst eingeladen.

Specialität:

Hemden nach Haass



aus sehr gutem Madapolam
mit 3 fach leinener Brust
per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-
losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,
dass ich nur dauerhafte, sich
in der Wäsche gut haltende
Stoffe verwende.

2767

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.

Kinder-Wäsche

in jeder Grösse
vorrätig und

und Ausführung
auf Bestellung

empfiehlt

Carl Claes,

Bahnhofstrasse 5.

9225

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

12914

Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),
sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher
beseitigt durch

Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch
wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulniß
im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon
vorhandene hohle Zähne desinficirend und entfernt
dadurch den durch hohle Zähne entstehenden übeln
Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-
Anweisung

2 Mark 50 Pf.

Allein echt zu haben bei

Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaren-Handlung,
Kranzplatz 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Ab-
handlung über eine rationelle Pflege der Zähne und
des Mundes beigegeben.

3578

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfiehlt

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

10528

Königl. Gymnasium.

Die Anmeldung neuer Schüler für den Wintertermin d. J. nehme ich an den Schultagen Morgens von 11 bis 12 Uhr entgegen. Die in Wiesbaden wohnenden Eltern ersuche ich, die Anmeldung jedenfalls vor dem 1. Februar c. zu bewirken; doch bemerke ich, daß in den Klassen Sexta, Quinta, Quarta nur solche Knaben Aufnahme finden können, die in dem südlichen, von Friedrichstraße und Frankfurterstraße begrenzten Stadttheile wohnen, während diejenigen, welche nördlich von dem genannten Straßenzuge wohnen, im hiesigen Realgymnasium anzumelden sind, dessen Unterklassen nach dem gymnasialen Lehrplane unterrichtet werden.

Bei der Anmeldung ist das lezte Schulzeugniß vorzulegen.
Wiesbaden, 23. Januar 1889. Der Gymnasial-Director.
306 Dr. Paepler.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhaus dahier bis zum 15. December 1888 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 28. Januar 1889 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathaus-Wahlzaale Marktstraße 7 dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Bettwaren etc. und unmittelbar darauf Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn etc. ausgeboten.

Bis zum 24. Januar er. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 und Nachmittags 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfräz nicht unterworrene Pfänder umgeschrieben werden. Vom 25. Januar cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 12. Januar 1889.
• Die Leihhaus-Commission.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 31. Januar kommen in dem fiskalischen Waldbüro "Gitter" Nr. 13, Oberförsterei Nambach, mit Credit bis 1. September folgende Holzsortimente zum Verkaufe:

Eichen: 1 Raum. Knüppelholz,
70 Hunderter Durchforstungswellen;
Buchen: 107 Hundert Durchforstungswellen;
Aspen: 116 Raum. Scheite und Knüppel,
25 Hundert Durchforstungswellen.

Zusammenkunst präcis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr im Schrage in der Nähe des Forsthaußes beim "Roten Kreuze".
Sonnenberg, den 22. Januar 1889. Der Oberförster.
181 Schöndorf.

Gesang-Verein „Neue Concordia“.

Sonntag den 27. Januar 1889:



Damen-Sitzung

in den oberen Sälen der

„Mainzer Bierhalle“,

Anfang Abends präcis 8 Uhr 11 Min.

Fremde können von Mitgliedern frei eingeführt werden.

Das Comité.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Gr. d. St. *

Eine gute, alte Geige billig zu verkaufen Döghheimerstraße 14.

Ein schöner Hund,

auch Spitz, welcher nicht zu teuer ist, zu kaufen gesucht.
Näh. bei Jean Merz, Geisbergstraße 2. 18280

Holzversteigerung.

Heute
Donnerstag den 24. Januar er. Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich

■ 4 Steingasse 4 ■

das bei dem Abbrüche des Hauses sich ergebende
Bau- u. Brennholz, Latten,
Thüren, Fenster, Fußtafeln,
Dosen u. s. w.

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Tagator.
Bureau fl. Schwalbacherstraße 8.

236

Zur Auction

sind mir nachverzeichnete Waaren-Gegenstände, u. a.:

Pelzwaaren: Mütze, Krägen, Mützen, Taschen, Radmäntel; **Wollwaaren**, als Hemden, Unterhosen, Unterjacken für Herren und Damen, weiße und bunte Nachtjacken, Oxford, Handtücher, Bettlaken und blaues Schürzenleinen, **Damen-Winter- und Regenmäntel**, Jaquets, Kleiderstosse, Bettwulsten, Bügeleisen, Petroleumherde, circa 10 Mille Cigarren, franz. Rothwein, Cognac, Bittern, Aromatique; ferner: 2 Salon-Garnituren, einzelne Kanape's, nussb. und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Kleiderschrank, 1 Theke, auch Büffet, mit weißer Marmorplatte, 1 antike Kommode mit Schrankaufsatz, 1 Mahag.-Schreibtisch, 1 ditto Bücherstank, 2 einzelne Sessel, Pendules, Nachttischchen, Schreibpulte, 2 Nähmaschinen, Spiegel, Del- und andere Bilder, Kinderwagen, Küchenstank, Tische, Stühle, 1 Zimmerdouche, Portieren mit Handstickerei, Teppiche, Vogelfäuge, 1 Kaffeemaschine u. dergl. m., übergeben, die ich öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung

morgen

Freitag den 25. Januar er., Morgens $\frac{9}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslocate

8 kleine Schwalbacherstrasse 8

versteigere.

Cigarren, Weine und Liqueure kommen Nachmittags 8 Uhr, die vorhandenen Mobilien Morgens um 11 Uhr zum Ausgebot.

Willh. Klotz,
Auctionator und Tagator.

Ein ganz neues Harmonium mit 8 Registeru ist zu 4 Mr. monatlich zu verm. Näh. Grp.

Ein Altmann'scher Herd

mittlerer Größe, 100 zu 80 Cm., mit kupfernem Einsiedelschiff, noch nicht ein Jahr im Gebrauch, ist für die Hälfte des Kaufpreises abzugeben bei Jean Merz, Geisbergstraße 2. 18280

Großer Möbelverkauf

in der Möbel-Halle
2b Kirchgasse 2b.

Es stehen daselbst:

Elegante Polster-Garnituren, einzelne Sofas, Chaises-longues, complete deutsche und französische Betten, 1- und 2-thürige Kleiderschränke, Spiegel- und Bücherschränke, große und kleine Kommoden, Secretäre, Verticow's, Schreib-Bureau, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Küchenschränke aller Art, Stühle, Spiegel &c. &c., welche zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben werden.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator & Tagator,
2b Kirchgasse 2b.

238

Berg-Bräu. Restaurant Berg-Bräu.
„Zum Sprudel“,
27 Tannusstraße 27.
Vorzüglicher Mittagstisch
zu Mf. 1.— und höher.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Gleichzeitig meine neu hergerichtete Kegelbahn, sowie
3 Billards neuesten Systems zur gesell. Benutzung
in empfehlende Erinnerung bringend, lädt zu
zahlreichem Besuch ergebnist ein
H. Kraner,
Restaurateur.

18228

Großes Preisfesteln!
(25 werthvolle Preise)
beginnt Sonntag den 27. Januar.
Bei Wem?
„Römer-Saal.“
Heute Abend: 18265
Möbelsuppe.

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pf. 30 Pf.
frisch gewässerten Stockfisch per Pf. 23 Pf., prima Voll.
Hähnchen per Dfd. von 66 Pf. an empfiehlt
Jac. Kunz, Ede der Bleich u. Helenenstraße.

Pf. 30 Pf. Frische Pf. 30 Pf.
Schellfische J. Rapp, Goldgasse 2. 18256
heute eintreffend.

Nur überzeugen! 14 Friedrichstr. 14. Pf.
Schwerste, frische, bauer. Eier 25 Stück Mf. 1.45,
schöne, große Kalteier 25 Stück Mf. 1.25. 18263

18229

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

18263

Nur
Langgasse 31.

M. Marchand.

Unverfälschte, solide Seidenstoffe
für Costumes

Verkauf
zu
wirklichen Fabrikpreisen.

10588

= Bitte, genau auf Firma zu achten. =

Englische Tüll - Gardinen

per Fenster von Mark 2.50 bis Mark 40.—,

per Meter von 25 Pfg. bis Mark 2.40,

in neuesten Mustern und grösster Auswahl,

Congress-Nessel, Cooper und Marly für Gardinen

empfiehlt in besten Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen

18239

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Saison - Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe, um mit meinem Lager fast ausschliesslich nur hochfeiner Pelzwaaren zu räumen, als:

Herren- und Damen-Pelzmäntel, echten Biber, Sealskin, Skunks,

Waschbär, Fuchs etc., Muffe, Boa's und Kragen,

sowie Pelzdecken, Fuss-Säcke und -Körbe, alle Arten Pelzbesätze zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wilh. Schrep, Kürschner,

Rob. Zinober Nachf.,

43 Taunusstrasse 43.

18250

M. Bentz

4 Dotzheimerstrasse 4.

Lager in

Tüchen, Buxkin- und Patent-Stoffen.

Muster zu Diensten.

4 Dotzheimerstrasse 4.

Einige hundert

$\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Blendsteine, gelb,

von Ph. Holzmann & Co. bezogen, habe abzugeben.

A. H. Linnenkohl.

18231

Kaiserbüsten

in verschiedenen Grössen

bei J. Caspary, Schwalbacherstrasse 22.

Domino's in allen Farben nach Maafß zu haben, sowie auch fertige zu bill. Preis Kirchhofsgasse 7.

Eine 2½ jährige Ulmer Dogge (Hündin) preiswürdig zu verkaufen. Näh. Idsteinerweg 9.

18221

18245

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Ich empfehle **unter Garantie des guten Tragens**
folgende ganz vorzügliche Qualitäten

rein seidener Stoffe zu Kleidern:

		per Meter
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	glänzend, 52 Cm. breit, Marke A,	à Mk. 2.25.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ B,	à „ 3.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ C,	à „ 3.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ D,	à „ 4.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ E,	à „ 5.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ F,	à „ 5.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ G,	à „ 6.50.
<hr/>		
Schwarze, ganz seidene Rhenania,	matt, 52 Cm. breit,	à Mk. 4.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold,	„ 54 „ „ Marke I,	à „ 5.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold,	„ 54 „ „ „ II,	à „ 6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„ 54 „ „ „ I,	à „ 5.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„ 54 „ „ „ II,	à „ 6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„ 54 „ „ „ III, extra	à „ 7.—

Schwarze, ganz seidene gestreifte Stoffe in verschiedenen Mustern und Qualitäten.

Weisse und crème Merveilleux, Faille française etc.
zu Brautkleidern.

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

18233

Privat-Schlachten und **Wurstmachen** wird stets angenommen. Gleichtzeitig empfehle ich mich im **Räuchern aller Fleisch- und Wurstwaren.** **Hahn**, Mauergasse 10. 13029

Prima Sauerkraut

per Pf. 8 Pf., 2 Pf. 15 Pf., 10 Pf. 70 Pf., empfiehlt
13247 **H. Martin**, Hochstraße 30, nahe am Michelberg.

Gall-, Gesellschafts- und Straßen-Toiletten werden geschmackvoll und gutschend angefertigt Hellmundstraße 40, 2 Tr. h., bei **Math. Knögel**.

Ein gebildetes, alleinstehendes Fräulein sucht einige Stunden des Tages zu besetzen mit **Vorlesen** bei einer Dame, auch würde sie dieselbe bei ihren Spaziergängen gerne begleiten. Ges. Offerten unter **O. S.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine reinliche Frau wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen und kann dasselbe mitstellen. Näh. Walramstraße 9, Hth., 1 St.



Berhardinerhund,

½ Jahre alt, treu, sehr wachsam, Brachterexemplar, sehr geeignet für eine Villa, ist wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen. Näh. im „Thüringer Hof“, Schwalbacherstraße 14.

Links am neuen Friedhof. **C. Jung W.**, links am neuen Friedhof.
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Monumente

in bestem und schönstem Material, als:
Granit, schwedischem und belgischem Granit, earr. Marmor und Sandstein.
Gewöhnliche **Einfassungen** und **Gitter** stets zum Setzen bereit.

Bestellungen für **größere Monumente und Einfassungen aus Granit und schwedischem Granit** erbittet baldigst. Dieselben erfordern gewöhnlich 8 Monate Lieferzeit. 13295

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekanntentheil wir schmerz-
erfüllt das gestern Abend um 8 Uhr erfolgte Hinscheiden
unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters,
Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Herrn G. A. Heil,

nach kaum zweitägigem Krankenlager, in noch nicht vollendetem
69. Lebensjahr hierdurch mit und bitten um stillen Theil-
nahmen.

Hof Steinheim bei Eltville, 23. Januar 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittag 2 Uhr**
auf dem Friedhof zu **Eltville** statt. 13238



Herrliche Gratulation dem Mosbacher Ernst
zu seinem 26. Wiegenseste. Ernst, das gibt ein schöner Spaß,
Wenn wir sitzen auf der Bank beim großen Faß,
Läßt Dich mit Lumpen,
Sonst soll Dich der Kaffeekessel stumpe. F. C.

Heiraths-Bermittler

gesucht. Offerten unter **H. Z. No. 1** postlagernd hier.

Kirchgasse 23, Stb. r., wird ein Kind in Pflege angenommen.

Verloren, gefunden etc.

Taschenmesser (Perlmutt) mit Scheerchen, Korkenzieher etc. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Gartenstraße 10.

Eine **Pferdedecke** am Schlachthaus verloren. Abzugeben Weißstraße 18.

Verloren wurde am Samstag Abend ein Paket **weiße Baumwolle**. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Friedrichstraße 37 im Blumenladen abzugeben.

Verloren ein schwarzer **Atlas-Bentel** mit **Strickzeng und silbernem Strichöschen**. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 35, 2 Treppen hoch.

Eine **Bettelmünze** (Vergissmeinnicht darauf) verloren. Bitte, abzugeben Elisabethstraße 15.

Verloren am Freitag eine **Nadel von oxydiertem Silber mit Kaiser Friedrichs Bild**. Gegen Belohnung abzugeben Nerothal 37.

Ein junger, weißer **Spitz**, auf den Namen „**Flock**“ hörend, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Marktstraße 19a, 2 Siegen. 13207

Immobilien, Capitalien etc.

Mitte der Stadt ist ein **ll. Hans**, worin 2 Geschäfte mit günstigem Erfolg betrieben werden, zu verkaufen bei

Ch. Falke, kleine Burgstraße 7. 13218

Bäckerei.

Eine gutgehende Bäckerei zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Offerten unter **K. 16** an die Exped. d. Bl. erbeten.

200 M. gegen Sicherheit gesucht. Offerten unter

J. & M. 239 an die Exped. d. Bl. erbeten.

10.000 M. sind per 1. April auf 1. Hypothek anzuleihen. Ges. Off. sub **Fr. B. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Empfiehlt mehrere Ladenfräuleins.

Bureau „Germania“. 13255

Ein Mädchen, welches in einem Kurz- und Modewaren-Geschäft thätig war, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Exped. 13221

Wittwe, der deutschen **Eine gebildete, englische Dame**, Sprache mächtig, in Kindererziehung und Krankenpflege erfahren und befähigt, den feinsten Haushalt selbstständig zu leiten, sucht passende Stelle als Repräsentantin, Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Beste Referenzen. Offerten unter **M. B. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tücht. Waschmädchen wünscht Beschäftigung.
Näh. Schachtstraße 7 im Dachlogis.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Oranienstraße 15, Hinterh.

Eine Frau, welche gut empfohlen wird, sucht Krankenpflegestelle. Näheres Bleichstraße 11 bei Frau Purk.

Empf. sof. 1 Restaurationsköchin, 1 Weißköchin, 1 Kinderfrau, 1 Hausmädchen, alle mit prima Attesten. **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Perfecte Köchin empf. Stern's Bur., Nerostr. 10.
Ein starkes Mädchen, welches die Hausharbeit gründlich versteht und etwas nähen kann, sucht Stelle. Näh. Schulberg 9, 3 Treppen.

Ein reinliches Mädchen, zu allen Arbeiten willig, sucht sofort Stelle. Näh. durch Frau Zapp in Viebrich, Marktstraße 11.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle.
Näh. Oranienstraße 21, Krone Spie.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haussmädchen ober Mädchen allein. Näh. Neugasse 4, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts.

Ein besseres Mädchen, welches nähen, bügeln und frästen kann, sucht Stellung; dasselbe geht auch bei Kinder. Näh. Häfnergasse 15.

Empfehlung ein gesetztes Fräulein zur Stütze im Haushalt, welches die Küche selbstständig übernimmt und 6 Jahr. Zeugnis besitzt, ein Fräulein, welches gut kochen kann (Tochter eines hoh. Beamten), langjähr. Zeugnis besitzt und auch die Kinderpflege mit übernimmt, perf. Hotelköchin, Haussmädchen. Bur. „Victoria“, Weberg. 37 I.

Ein braves Mädchen, welches zwei Jahre in Schwalbach als Zimmermädchen thätig war, auch im Serviren bewandert ist, sucht Stelle in einem Hotel, auch Privat-Hotel, für die Saison. Näh. Kirchgasse 19 im Haushaltungsladen.

Ein fremdes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, ein älteres, welches bürgerlich kochen kann, suchen auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. I.

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen mit 3 jährigem Zeugnis empfiehlt zum 15. Febr. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Für ein gut erzogenes, williges, 15jähriges Mädchen vom Lande wird eine passende Stelle gesucht. Näh. Friedrichstraße 48, Hinterhaus, 1 Stiege links.

Ein sehr solider, junger Landwirth (Waldecker) sucht Stellung als Kutscher. Öfferten mit Lohnangabe erbeten unter X. O. 564 an die Annonce-Expedition von G. L. Daube & Comp., Frankfurt a. M. (Man.-Nr. 4875) 15

Ein Gärtnergehülfse, welcher mit allen Gartenarbeiten vertraut ist und Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst Stellung, am liebsten bei einer Herrschaft. Näh. Exped. 13217

Ein junger, tüchtiger Gärtner sucht auf 1. März Stelle zu einer Herrschaft. Gute Zeugnisse sind zur Verfügung. Näh. Exped. 13206

Ein Schweizer sucht Stellung. Näh. Neugasse 19.

Krankenpfleger, erfahren und tüchtig, empfiehlt sich zur Bedienung und Ausführen eines lebenden Herrn. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1 St.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht verschiedene Erzieherinnen mit Sprach-Kenntnissen, 1 perfecte Hammerjungfer, deutsche Bonnen, Kindergärtnerinnen, 1 Haushälterin auf ein Gut, mehrere Zimmermädchen und 1 jg. Diener durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 13255

Eine Kindergärtnerin (franz. Schweizerin bevorzugt) sof. gesucht durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.

Eine tüchtige Näherrin für Tapezirerarbeiten gesucht Grabenstraße 2.

Eine Volontärin für unser Putzgeschäft gesucht.

Heinrich Zahn, 28 Kirchgasse 28. 13220

Ein reinliches Monatmädchen gesucht Moritzstraße 25.

Mehrere feinbürgerliche Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen auf sofort und 1. Februar gesucht Goldgasse 8, 2 St.

Gesucht 6 feinbürgerl. Köchinnen, 1 tüchtiges Alleinmädchen zu einer einzelnen Dame (vorzüglich Stelle), 1 Alleinmädchen, welches kochen kann, zu zwei einzelnen Leuten, 1 Bonne, 1 geprüfte Erzieherin, Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen durch das

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, I.

Köchinnen, perfecte, mit guten Zeugnissen sucht in f. Herrschaftshaus nach außerhalb

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13260

Köchinnen, Haussmädchen, Mädchen für die Kassebüche sucht Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht Herrschaftsköchinnen durch das Bureau „Germania“. 13255

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und den Haushalt gründlich versteht, auch Liebe zu einem Kinde hat, wird in einen kleinen Haushalt gesucht Taunusstraße 49, III.

Für einen ganz kleinen Haushalt wird ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und Haushalt übernimmt, gesucht. Näh. Exped. 13209

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Küche und Hausharbeit gesucht Rheinstraße 22 im Gartenhaus, Parterre links.

Ein tüchtiges Mädchen, das einer besseren Küche selbstständig vorstehen kann und Zeugnisse längerer Dienstzeit vorzuzeigen hat, wird zum 1. Februar gesucht Rheinstraße 70, Parterre.

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 33, 1 Stiege.

Ein junges, williges, starles Mädchen gesucht. Näh. Wörthstraße 16 im Laden. 13245

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Neugasse 22. 13235

Ein junges, kräftiges Mädchen gesucht Taunusstraße 17. 13236

Ein Mädchen für einen kleinen Haushalt auf das Land sofort gesucht. Näh. in der „Villa Fischer“, Sonnenbergerstraße 15. 13223

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das mit dem Kochen und der Haushalt gründlich Bescheid weiß, wird zum 1. Februar verlangt Rheinstraße 68, 1 St.

Ein ig. Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, per sofort gesucht Kirchgasse 40, 3. Stock. 13243

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 9, 1 Stiege hoch. 13244

Ein ordentliches Mädchen gesucht Jahnstraße 18.

Ein tüchtiges Mädchen für Haush- und Küchenarbeit wird gesucht auf gleich. Näh. bei Berger Taunusstraße 39. 13284

Ein erfah. Küchenmädchen wird gesucht Louisenstraße 12. 13262

Gesucht ein Haussmädchen Mauergasse 9, 1 Stiege.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird für 1. Februar gesucht. Näh. Adolphsallee 18, 2 Tr., von 9—1 Uhr Vorm. 13259

Gesucht Herrschafts-Zimmermädchen durch das Bureau „Germania“. 13255

Alleinmädchen gesucht Goethestraße 28, Parterre.

Gesucht über 20 Mädchen durch Stern's Bur., Nerostraße 10. Haussmädchen nach England ges. N. Taunusstr. 45, 2. 13260

Hotel personal für die komm. Saison gesucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.

Stellen suchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Reitbahnhofstraße 25.

Bauschreiner (Anschläger) gesucht Oranienstraße 4. 13258

Ein tüchtiger Tapezirer gehülfse sofort gesucht bei Chr. Gerhardt, Webergasse 54. 13284

Ein Sattler-Gehülfse gesucht bei A. Assmus, Taunusstraße 7.

Restaurationskellner mit Sprachkenntnissen in feineres Haus zum sofortigen Eintritt sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13260

Einen jungen, gewandten Restaurationskellner sucht sofort Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Cigarrenladen.

Gesucht Diener mit guten Alttesten durch das Bureau „Germania“. 13255

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen sucht

Heh. Lugenbühl. 13240

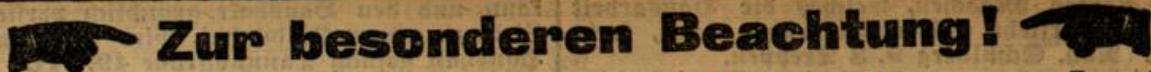
Ein junger Mann, ca. 15 Jahre alt, welcher gut empfohlen werden kann (auswärtiger bevorzugt), findet gute Stelle neue Colonade 24.

Zuverlässiger Hausbursche für Restaurant in gute Stelle gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden in Weltner's Bureau, Delospéstrasse 6.

Einen j. gew. Hotelhausburschen, sowie einen j. Mann als Ausläufer und Portier sucht zum baldigen Eintritt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13260

Ein Knecht gesucht bei Fritz Kilian, Parkweg.
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Zur besonderen Beachtung!

Wegen Aufgabe des Détail-Ladengeschäftes

Ausverkauf sämmtlicher Lagerbestände von Seiden-, Wollstoffen etc.

Wie anerkannt führe ich keine geringen, sondern nur vorzügliche Qualitäten, ich biete hiermit meinen verehrten Kunden Gelegenheit, wirklich Gediegene aussergewöhnlich billig kaufen zu können. Auf die bedeutend herabgesetzten Preise wird, um schnell zu räumen, per Cassa noch ein extra grosser Rabatt bewilligt! Elegante schwarz seidene Schürzen! Fabrik-Dépôt C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Eine Anzahl
Modell-Costumes,

sowie

einzelne elegante

Kleider-Röcke

werden

enorm billig

abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

279 39 Langgasse 39.

„Hotel zur Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Heute Abend:

Ochsen schwanzsuppe.

Kalbskopf en tortue.

Jean Gertenheyer, Restaurateur.



Altdeutsche Bierstube,

Nengasse 24.

Heute Abend: Metzelsuppe.
Morgens Quellsfleisch, Schweinepfesser
und Bratwurst mit Sauerkraut.
Achtungsvoll Jos. Kraft.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Sängerchor des Wiesbadener Lehrer-Vereins.

Samstag den 26. Januar Abends 8 Uhr in den Sälen des Casino:

Concert und Ball,

wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Gäste freundlich einladen.

Der Vorstand. 13222

Kriegerverein „Germania-Allemannia“.

Sonntag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr:

Haupt-General-Versammlung
im Vereinslokal.

Tagesordnung:

193

- 1) Jahresbericht des Vorstandes;
- 2) Rechnungsablage des Kassirers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichts und der Bertrauensmänner;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

Einem verehrl. Publikum die ergebenste Anzeige, dass wir am hiesigen Platze eine

Strick-Maschine

aufgestellt haben; wir empfehlen uns daher im Anfertigen von **Strumpflängen, Strümpfen, Röcken, Handschuhen** etc. bei promptester Bedienung und mässigen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnen

Hochachtungsvoll

Geschw. Rühle,

11976 Webergasse 58, II.

1888er ächte

Havana-Cigarren

sind in grösserer Auswahl eingetroffen.

13216 J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a,
am „Kaiser-Bad“.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 20.

Donnerstag den 24. Januar

1889.

Fest-Programm

zur Feier des Allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät
des Kaisers und Königs

am 27. Januar 1889.

306

Samstag den 26. Januar (Vorfeier):

Vormittags 9 Uhr: Festactus des Real-Gymnasiums.
" 9 " der höheren Töchterschule.
" 10 " des Gelehrten-Gymnasiums.
" 10 " der Realschule.

Abends 6 " Glockengeläute.

Sonntag den 27. Januar:

Morgens 7 Uhr: Glockengeläute.
Vormittags 8 Militärgottesdienst in der katholischen Kirche.
" 8^{3/4} " Evangelischer Militärgottesdienst in der Hauptkirche.
" 10 " Evangelischer Gottesdienst.
" 10 " Katholischer "
" 10 " Alt-katholischer "
" 10 " Gottesdienst in der Synagoge.
" 10 " altisraelitischen Gemeinde.

Nachmittags 2 " Festessen im Kurhause.

Abends 6^{1/2} " Festvorstellung im Theater.

Subscriptionslisten zum Einzeichnen der Theilnehmer am Festmahl liegen auf dem Rathause, im Kurhause, im Casino (Friedrichstraße) und auf dem Bureau der Königlichen Polizei-Direction, Zimmer No. 17, bis zum 25. d. M. offen. Das Comité kann für das Festessen nur Plätze an dem ersten Tisch für diejenigen Herren belegen, denen darüber eine besondere Mittheilung zugeht. Für die Behörden und Festtheilnehmer werden nur ganze Tische belegt, für das Belegen einzelner Plätze müssen die Herren von Mittags 12 Uhr an selbst sorgen.

Das Fest-Comité:

Gruber, Meinek, Quentel, Rospatt,
Gerichtsassessor. Landgerichts-Director. Landesrath. Reg.-Rath. C

Rheinstraße 43. Restauration Wies, Rheinstraße 43.
Feinstes Berliner Champagner-Weissbier. 11178

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 250

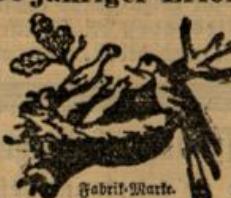
32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders Henry Nestlé, Vevey (Schweiz).

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Damen- und Kinderkleider werden fertigt
Louisenstraße 16, Parterre rechts.

Nachlaß-Versteigerung.

Hente Donnerstag den 24. Januar, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr aufgangend, werden aus einem Nachlaß und unter Anderem im „Römer-Saal“, Döhlheimerstraße 15, folgende Mobilien, als:

Verschiedene vollständige nussbaumene Betten mit Rahmen und Haarmatratzen, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 antiker, nussbaumener Kleiderschrank, 1 Cylinder-Bureau, verschiedens nussbaumene Kommoden, 1 antikes Consolschränchen mit Aufsatz, 1 Gallerie-schränchen, 1 dreitheilige Brandkiste, 2 Chaises-longues, 2 Küchenschränke, 2 kleine Küchenschränke, 2 Pfeilerspiegel, 1 Querspiegel, 2 schöne Bronze-Lüster, 2 zweiarmige Lüster, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Sopha, 2 Kupferstiche aus dem 18. Jahrhundert, Napoleon I. darstellend, 4 ächte Delgemälde, 1 ovaler Tisch, 6 Blatt braune Nippsvorhänge mit Zubehör, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Nachttische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Steppdecken, 1 seidne Steppdecke, 1 nussb., 2th. Kleiderschrank, 1 tann. lackirter Schrank, seidene Kleider, Herrenkleider, Porzellan, 1 Herrenbureau, 1 Bibel und 1 Buch aus 1500, 6 Hirschgeweihe und 1 doppelspanniges Pferdegeschirr &c.

öffentlicht gegen Baarzahlung versteigert.

Wir machen verehrliches Publikum auf diese Versteigerung besonders aufmerksam, da die Gegenstände gut erhalten sind und der Zuschlag ohne Rücksicht auf Taxation erfolgt.

Georg Reinemer & Cie.

291 Auctionatoren und Taxatoren.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 M.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tandende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 40.) 61

Guten Mittagstisch

für Damen. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Etage. 12255

Fruchtsäfte, Gelée und Marmelade
in allen Sorten unter garantirter Reinheit

empfiehlt

12972

Margaretha Wolff,

Faulbrunnenstraße 12.

Reines Kornbrot

aus der Niederwallufer Mühle empfiehlt

Philipp Nagel, Nengasse 7,
Ecke der Mauer-gasse.

Zur Anfertigung aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt sich
Herr Heilmann, Schuhmacher, Rheinstraße 20, Stb., 1 St. 12328

Wiener Masken-Leih-Anstalt,
4 Langgasse 4,
empfiehlt als Spezialität Damen- und Herren-Masken-Costüme und **Dominos** in künstlerischer und geschmackvoller Ausführung von einfacher bis pompösester Zusammenstellung. — Modelle führe stets am Lager. Specialität in Carneval- und Theaterschmuck.
11929 Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

D.R. Patent. **Thüre zu!** **Verkauf** in **Wiesbaden**
Kein Zuschlagen! Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige verriegelnde
Thürschliesser.
Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenes und dauerhaftes System. 20000 St. im Gebrauch. — Zahlreiche behördliche Atteste. — Kostenlos. Probessit. Keine Thürbeschädigung. 2 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.
Schulze & Rösche! Frankfurta.M., Schäffergasse 16.

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

Benedictine®
fabriziert von der
Deutschen
Benedictine-Liqueur-Fabrik
Waldenburg i. Schl.
Preisgekrönt auf allen Ausstellungen.
Durch genaue Analyse beeidigter und gerichtlicher Chemiker ist festgestellt, daß die Qualität dieses **Waldenburger Benedictine-Liqueurs** dem französischen „Liqueur-Bénédicte“ völlig gleich steht. Alle Gutachten bestätigen, daß in Deutschland so vorzüglicher „Benedictine“ noch nicht fabriziert worden, wie der Waldenburger, und ist in Folge dessen der mit enorm hohem Einfuhrzoll belastete französische „Liqueur-Bénédicte“ nunmehr entbehrlich geworden.
Man achtet aber genau auf die Schutzmarken und auf das Fabrik-Domicil „**Waldenburg i. Schl.**“, mehrmals auf jeder Flasche zu finden.
Preis: $\frac{1}{4}$ Liter-Flasche Mf. 4.75, $\frac{1}{2}$ L.-Fl. Mf. 2.50, $\frac{1}{4}$ L.-Fl. Mf. 1.40, $\frac{1}{8}$ L.-Fl. 80 Pfg. — Musterflaschen genan in Ausstattung der Literflaschen per Stück 40 Pfg.
Echt zu haben in Wiesbaden nur in nachfolgendem Depôt: **Fr. Haunschild**, Drogerie. 150

Ural- und Elb-Caviar
frisch eingetroffen bei
13098 **P. Hendrich**, Dambachthal 1.

Schlafdivan, kommode 17 Mf., 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine zu jedem annehmb. Preis zu verl. Louisenstr. 41.
Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

Ein ovaler **Tisch**, 1 eiserne **Bettstelle** und 1 **Kinder-Liegwagen** ist billig zu verl. Nerostraße 22, Sib. rechts. 13085

Ein fast neuer **Kinder-Sitzwagen** ist billig abzugeben bei **Sattler Nagel**, Mauritiusplatz.

40jähriges Renommée! Mund- und Zahnsleiden, wie Lockerwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnsleisch, übler Geruch aus dem Munde, Zahnhsteinbildung, werden am sichersten verhütet und behoben durch das

ächte

D. J. G. Popp's k. k. Hof-Zahnärzt Anatherin-Mundwasser
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf. 1, 2 und 3 Mart. welches ein Präservativ gegen alle Zahns- und Mundleiden, bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden und unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's Zahnpulver** oder **Zahnpasta** stets gesunde und schöne Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnpombe**, **Dr. Popp's Kräuterseife** gegen Hautausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Dr. J. G. POPP, Wien.
Zu haben in Wiesbaden: Lade's fgl. Hof-Apotheke, Schellenberg's Amtl.-Apotheke, H. J. Viehoever, W. Vietor, Ad. Gärtner, C. W. Poths und in vielen anderen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 274

Apotheker Heissbauer's Schmerzstillendes Zahnkitt zum Selbstplombiren hohler Zähne

beseitigt nicht blos den Zahnschmerz rasch und auf die Dauer, sondern verhindert durch den vollständig festen Verschluß der frakten Zahnhöhle bei rechtzeitiger Anwendung das Auftreten des Schmerzes überhaupt und unterdrückt das Weiterfressen der Fäulnis.

Preis per $\frac{1}{4}$ Schachtel 1 Mt., per $\frac{1}{2}$ Schachtel 60 Pfg. Zu beziehen in Wiesbaden durch die „Victoria-Apotheke“. (M. à 114) 62

Bestes Mittel zur Hautpflege!!

Abwaschbarer Toilettencrème.

Das einstreuig beste, unschädlichste und sicherste Mittel zur Erzielung und Gehaltung eines reinen Teints, sowie zur Verhütung sproder Haut ist

Canz'sches Mollin.

Dasselbe ist im Gebrauch Sr. Majestät des Sultans Abdul Hamid, Ihrer Durchlaucht Fürstin und Fürsten Bismarck u. s. w. und von ärztlichen Autoritäten als einziges durchschlagendes Mittel für obige Zwecke empfohlen.

Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoever, Drogerie, und bei A. Cratz, Drogerie. 10070

Gegen das Aufspringen & Rothwerden der Hände

empfiehlt als anerkannt beste Mittel:
Garant. reines Lanolin nach Prof. Dr. Liebreich

in Dosen à 20 Pfg. und 1 Mt., sowie sämtliche **centrifugirte Toilette-Seifen** von G. Heine, Göpenil/Berlin

zum billigen Preise von 45 Pfg. à 3 Stück und höher. 12970 **Karl Scheffel, Seifensfabrik**, Saalgasse 8.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 10401

Nebenverdienst Mf. 250. (M-N. 4512) 15

Die Agentur einer großen Feuervers.-Gesellschaft für die Stadt Wiesbaden, welche ein festes Einkommen von mindestens Mf. 250 trägt, ist zu vergeben. Es wird auf eine respectable, einflussreiche und arbeitsame Persönlichkeit reflectirt, deren Bemühn dies Einkommen in kurzer Zeit erhöhen können. Personen, welche schon mit Erfolg für Feuerversicherungen thätig waren, sind nicht ausgeschlossen. Offerten unter X. E. 555 an die Central-Annoncen-Exped. v. G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefüttet wird alles Porzellan feuerfest. 12911

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schachtstraße 30 im Laden.

Eine Friseurin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Dranienstraße 19, Hinterhaus, Parterre.

Für ein schönes, gesundes Mädchen, 11 Monate alt, werden Pflege-Eltern gesucht. Vergütung kann keine statthaben. Näheres Expedition. 13154

Gebrauchte Mistbeet-Fenster zu kaufen gesucht. Offerten unter J. K. 37 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Immobilien, Capitalien etc.

Michelsberg 28. **E. Weitz**, Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 12910

Villa am Wilhelmplatz, untere Frankfurter oder Bierstadterstraße oder in deren Nähe sofort zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13183

Ein rent., 3 stöckiges Haus in feiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009

Al. Hans mit 3—4000 Mf. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht durch Gg. Lotz, Michelsberg 18. 13184

Ein **Echhaus** in guter Geschäftslage im westlichen Stadttheile, mit großem Hofraum und Deconomie-Gebäuden, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden oder einer Wirtschaft geeignet, Stentabilität sehr günstig, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3417

Haus mit gutgehendem Spezerei-Geschäft ist für 26,000 Mf. mit 4000 Mf. Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 13185

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verl. Näh. Exped. 1528

Haus mit großer Werkstatt, für Schreiner, Schlosser zt. gut geeignet, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen durch Gg. Lotz, Michelsberg 18. 13186

Haus mit Garten in feiner Wohnlage der Stadt zu mäßigem Preis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, 12230 Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2.

Haus in der Mitte der Stadt, mit Thorsfahrt, großem Garten und Hofraum, welches sich besonders gut eignet für Weinhandlung, größere Fuhrwerke besitzer oder jeden Handwerker, welcher viel Platz braucht, sofort zu verkaufen. Bedingungen günstig. Offerten unter J. G. an die Exped. d. Bl. 13187

Haus mit Thorsfahrt und Hof in Mitte der Stadt zu verkaufen. Haus mit Thorsfahrt, Hof und Hinterbau, für Schlosser, Schreiner, Glaser, Küfer, sowie für jedes Geschäft, preiswert zu verkaufen.

M. Linz, Mauergasse 12.

Ein **Geschäftsgebäude** in der Nähe der Langgasse preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 12615

Haus, für Wirthschaft geeignet, in der Mitte der Stadt zu verkaufen, kaufen durch Gg. Lotz, Michelsberg 18. 13188

Ein **Haus** in seiner Lage, elegant ausgestattet, mit 30 Piecen, große Keller, Stallung und Remisen, geeignet für Hotel garni oder Pension, ist unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter L. B. 60 in der Exped. d. Bl. niedergelegen. 12944

In **Bad Homburg** ist eine mit allem Komfort der Neuzeit verschene, möblierte Villa mit schöner Veranda und Vor-garten, bestehend aus 10 Herrschafszimmern, 4 Manfreden, 2 Babezimmern, Küche und 4 Souterrainräumen, nebst Hintergebäude mit 4 Zimmer und 2 Mansarden, gegenüber dem Kurpark und den Curanlagen belegen, zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Bureau-Vorsteher Himmelreich, Rheinstraße 6, hier. 12710

Ein schön an der Stadt gelegenes **Baugrundstück** zu verkaufen. Offerten unter R. O. 8 postlager. Vermittler gesucht.

Acker am Rondell, circa 65 Ruten, als Lagerplatz sehr billig zu verpachten. Näh. Exped. 12998

Acker in der Nähe der Stadt zu verpachten. Näh. Exped. 13073

Ein gangbares **Kurzwaren-** event. mit Weiß- und Wollwaren verbundenes Geschäft zu kaufen oder passender Laden dafür mit geräumiger Wohnung zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe befördern Haasenstein & Vogler hier unter H. & V. II. (H. 6421) 251

Wegen Sterbefall ist das altrenommirte Bürsten- und Galanteriewaren-Geschäft des Herrn Carl Fergger sel., Langgasse 25, per sofort zu verkaufen und der Laden nebst Ladenzimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 6.

12863

Mehrere p. 1. April zu v.m. Näh. Röderstr. 8 b. Fr. Groll. 11605
30,000 Mf. à 4% auf hiesiges prima Object (Tage 75,000 Mf.) per April oder Juli gesucht. Gef. Offerten unter U. V. 50 an die Exped. 12999

18,000 Mark als 1. Hypothek zu 5% zu leihen gesucht. Offerten unter H. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten.

28—30,000 Mf. à 4% per 1. April auf ein Landhaus auswärts (Tage 60,000 Mf.) von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter R. W. 88 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12997

30—40,000 Mf., 60—70,000 Mf. auf 1. Hypothek, 9000 Mf., 12—15,000 Mf., 20—25,000 Mf. auf Nachhypoth. auszuleihen d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

45,000 Mf. sind auf gute erste Hypothek per 15. Februar zu 4% auszuleihen. Offerten unter K. J. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12961

Hyp.-Capital auf 4 p.G. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

Ebermann's Mundwasser

Zahn-Pulver.

In Erwägung des unschätzlichen Wertes, welchen die Zähne einerseits als Werkzeuge des Digestions- und Lautbildungsapparates, andererseits als wesentliches Schönheitselement für jeden Menschen bestehen, sowie im Hinblick auf den durch cariose oder anderweitig erkrankten Zahne veranlaßten qualvollen Zustand in Gestalt der verschiedenen Arten von Zahnschmerz wäre es wohl überflüssig, sich über die Nothwendigkeit zweidienstlicher Mittel zur Erhaltung gesunder, schöner Zähne eingehender zu verbreiten. Unter diesen Mitteln stehen in Bezug auf Tresslichkeit und Billigkeit Ebermann's Mundwasser und Zahn-Pulver obenan.

Ebermann's Mundwasser und Zahn-Pulver wirken in ausgezeichneter Weise kosmetisch, sowie antimiasmatisch und

Preis 1 Fläschchen Ebermann's Mundwasser Mf. 1.40.
Verkaufsstelle in Wiesbaden: C. Gaertner, Marktstraße 26,
Hofapotheke, in Offenbach

Central-Depot: Dr. med. et chir. F. Ebermann, Zahnarzt, Prag.

antiseptisch gegen das Auftreten von Zahnschmerz und kann die Anwendung derselben auch bei bestehenden Zahnschmerzen empfohlen werden. Ist der Zahnschmerz verschwunden, so rate ich, die Zähne täglich mit meinem Mundwasser und Zahn-Pulver zu reinigen. Geschieht dies und werden meine in der beigegebenen Gebrauchs-Anweisung enthaltenen Directiven gehörig beachtet, so kann ich die Versicherung geben, daß Zähne und Zahnsleisch gesund und schön erhalten und die etwa vorhandenen, verschiedenartigen Mund- und Zahnschäden, wie: Schmerz, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnsleisch, übler Geruch, Lockersein der Zähne als Folgen mangelhafter Reinigung und Pflege des Mundes und der Zähne bald verschwinden werden. 19741

Frankfurt a. M.: Alfred Simon jun., in Düsseldorf:
a. M.: Adam Seelmann.

Seltene Gelegenheit.

Durch anderweitiges Vermieten und Aufgabe meines Ladens bin ich genötigt, einen Ausverkauf in allen meinen Kunstgegenständen, Ölgemälden, Münzen, Porzellan, antiken Möbeln u. s. w. zu halten.

F. A. Gerhardt Wwe.
Kirchgasse 34.



Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miete.) 254

Göthestraße 30. Pianoforte-Handlung Ecke der Moritzstraße.
von Gustav Schulze.
Patent-Flügel und Pianino's
von Ed. Westermayer in Berlin.
5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.
Reparaturen. — Stimmungen. 4862

Zu äußerst billigen Preisen verkaufe ich Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, Chaises-longues, ganze Ausstattungen, Specialität in kompletten Betten, einzelne Matratzen schon von 10 Mf., Strohsäcke von 6 Mf., Decken von 16 Mf., Kissen von 6 Mf. an.
Phil. Lauth, Tapezierer, Marktstraße 12, 1 Stiege,
am Rathaus. — (Eigene Werkstätte). 12962

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird ange-
nommen Oranienstraße 4, 1 Stiege rechts.

Gelegenheitskauf!

Bedeutend unter Preis:

Eine Parthei
Handtücher, Gläsertücher, Servietten
und Tischtücher,
sowie Reste von Madapolam, Piqué und
Leinen bei

Friedrich Bickel,
Wilhelmstraße 34.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Leipzig, Schürzen-Fabrik Wiesbaden,
vis-à-vis Michelberg
Krystall-Palast. Geschw. Müller, 20.

Grösste Auswahl
in eleganten Damen-Schürzen,
Haushaltungs-Schürzen,
Kinder-Schürzen
in allen Façons und Größen
zu Fabrikpreisen.

Schürzen-Fabrik Geschw. Müller, Michelberg 20.

Feinste Toilette-Seifen und Parfümerien,
Zahnbürsten und Nagelbürsten,
Zahn-Pasta von A. H. A. Bergmann, Waldheim,
in bester Qualität empfiehlt

Hch. Tremus,
Drogerie, Goldgasse 2a.
8653

Ein eleganter Masken-Anzug für eine junge Dame
ist zu verleihen Schwalbacherstraße 47, L. 12833

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zum II. Cursus, sowie für Privat-Unterricht nehme in meiner Wohnung Karlstraße 32 eingegeben.

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Local: Saal „Zur Stadt Frankfurt“.

Fortsetzung

des

Total-**Ausverkaufs**

sämmtlicher Teppiche, Teppichstoffe und Läuferstoffe

zu jedem Preise

38 Wilhelmstrasse 38.

S. Guttmann & Co.

165

Für Damen.

An einem Cursus zur Erlernung der Damenschneiderei können noch einige Damen teilnehmen. Näheres bei

S. Eichelsheim-Axt, Kleidermacherin,
13164 39 Langgasse 39.

Handarbeiten, Stickereien
jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von Kunststickereien und kunstgewerblichen Arbeiten. 23775

Atelier der VIET OR'schen Schule, Verkaufslocal Webergasse 5.

Wachsperlen, weiss und farbig,
Besatzperlen und Rüschenperlen
empfiehlt W. Heuzerth, gr. Burgstrasse 17. 12038

Rud. Willers, Neugasse 4.

Tapezirer und Decorateur,

empfiehlt seine Werkstatt für Polster- und Decorationsfach, im Tapezirenen der Zimmer, Aufarbeiten der Möbel &c. bei gewissenhafter, geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 10508

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Hente Donnerstag den 24. Jan. Abendspunkt 8 Uhr im Saale zur „Stadt Frankfurt“:

1. ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Schriftführers;
- 2) Rechnungsablage des Kassirers;
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer;
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes, und zwar a) Wahl des Schriftführers, b) Wahl des Kassirer-Stellvertreters, c) Wahl von 5 Beisitzern;
- 5) Wahl eines Kassen-Revisors (§. 28 des Statuts);
- 6) Vorlage einer statistischen Berechnung bezügl. des Vereinszwecks;
- 7) Anträge des Vorstandes und von Mitgliedern auf Änderung des Statuts;
- 8) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zahlreichem Erscheinen der stimmberechtigten Mitglieder (§. 32 des Statuts) sieht entgegen

Der Vorstand. 213

Beamten-Verein.

Sonntag den 27. Januar d. J. Abends 7½ Uhr, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

Gesellige Zusammenkunft, verbunden mit **Concert**

im Saale des Hotels „Zum Hahn“, Spiegelgasse, dahier, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Damen ergebenst einladen. (Es wird ein gutes Bier verabreicht.)

306

Der Vorstand.

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Für den 27. Januar, zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.

empfiehlt die

= Bonner Fahnen-Fabrik. =

Allseitiger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Johann Engel & Sohn

Wilhelmstrasse 14. 13000

Grosses Lager vorrätig.

Preis-Courant, speciell für das Fest, gratis.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers empfiehlt

bengalische Flammen, Raketen

und sonstiges Feuerwerk.

18143 G. M. Rösch, Webergasse 46.

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Platz 7998

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Baritäten in Briefmarken bei

M. Foreit, Laubusstraße 7

Schöne, süße Tafel- und Koch-Apfel verschiedener guter Sorten, nach meiner Wahl, per Ctr. Mf. 5.— Vorzüglichsten selbstgekult. diesjähr. Apfelwein Mf. 22 per 100 Liter. Prima mehlige, in Sandboden gewachsene Speise-Kartoffeln Mf. 3.— per Ctr., Garantie für

Haltbarkeit. Große, frische Hühnereier aus meinem Hühnerhof (keine Kalteier) Mf. 6.— per Hundert. Schwerste feiste diesjähr. Truthähnchen, coloss. Thiere aus meiner Zucht, leb. oder geschlacht., Mf. 8 per Stück. Wärme, geg. Frost schützt. Pakg. kann return. werden. Versandt je nach Weiter Fracht oder Eigentum auf billigstem Weg. Jul. Graf, Geflügelhof, "Villa Neubold", Neckarsteinach bei Heidelberg. 11487

Eine große Partie schöne Eß- und Kochäpfel, sowie Eß- und Kochbirnen, auch alle Sorten frische Gemüse werden preiswürdig abgegeben. Näh. Oranienstr. 23, Mittelb., 1 St. I.

Verschiedene Sorten Apfel per Kumpf 50 Pf., Vorstädter 1 Mark sind zu haben Albrechtstraße 5, Hth., Part. 10477

Apfel per Kumpf 35 Pf., Birn- und Zwetschenlatzberg, ausgezeichnet, per Pfd. 50 Pf. zu haben Adlerstraße 55, Hth. 10292

Apfel, Reinetten, per Kumpf 65 Pf., Koch-Apfel 35 Pf., fortwährend zu haben Göthestraße 8, Hth., Part.

Kartoffeln per Kumpf 36 und 28 Pf., Futtergerste per Pfund 9 Pf. zu haben Dozheimerstraße 18, Hth. 13106

95% Spiritus 95%

ohne übeln Geruch, zum Brennen, empfiehlt

C. Brodt,
12761 17a Albrechtstraße 17a.

95% Spiritus 95%

zum Brennen ohne übeln Geruch per 1/2 Liter 30 Pf.

P. Hendrich, Dambachthal 1. 13099



Rhein. Braunkohlen-Briquettes, wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Willh. Linnenkohl,
9266 Ellenbogengasse 15.

J. L. Krug,

Adolphstraße 6,

empfiehlt 1a Braun- und Steinkohlen-Briquettes und macht besonders auf die seit kurzer Zeit zu allgemeiner Beliebtheit gelangten Röhren-Briquettes aufmerksam. 12332

Ruhrkohlen,

frühere Waare, per Fuhrte 20 Ctr. über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Ruhrkohlen 20 Mark empfiehlt 8903

A. Eschbächer, Viebrick.

Zwei große Erker-Schränke sehr billig zu verkaufen Tannenstraße 9. 12850

Eine Partie große Fenster und Vorfenster billig zu verkaufen. Näh. Exped. 18032

Ein neuer Schneppkarren steht zu verkaufen Wellritzstraße 21. 12806

Zwei starke Federrollen und ein neuer Meierwagen zu verkaufen Helenenstraße 12. 12799

Aufstellung von Costumes aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt. Probetaillen zur gesälligen Ansicht Jahnstraße 21, Parterre rechts. 12809

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme bei E. Hesch Wwe., Hebammme, Mainz, Pfaffengasse 1, Parterre.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, erste Verkäuferin mit guten Referenzen sucht Stelle in einem feineren Geschäft, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Verkäuferin,

gewandte, englisch sprechend, sucht Engagement. Offerten unter D. R. 906 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wascherei. Näh. Kirchgasse 23, Seitenbau links, 2 St. rechts.

Eine ledige Person sucht Beschäftig. im Waschen und Bühen. Näh. Nerostraße 34, Hinterh., Part.

Ein tüchtiges Mädchen aus Westfalen, welches noch nicht hier gebient hat, gute Zeugnisse besitzt und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. bei Frau Kuhl, Tannenstraße 47.

Ein Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Michelsberg 5, 3 St.

Ein Mädchen von auswärts mit langjährigen, guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle als Mädchen allein. Näh. Herrngartenstraße 6, I.

Ein zuverlässiger Gärtner (Schweizer) mit guten Zeugnissen, der auch Haushalt übernimmt, sucht dauernde Stellung. Näheres Expedition. 13161

Personen, die gesucht werden:

Ich suche zum sofortigen Antritt eine Bonne für 4 Kinder im Alter von 6—10 Jahren; auch muß dieselbe in den weiblichen Handarbeiten und im Bügeln geübt sein. 13180

Frau Hauptmann Geppert, Mainz, Rheinallee 15.

Modes.

Eine zweite Arbeiterin, welche auch selbstständig garnieren kann, wird gesucht. Offerten unter C. B. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12786

Ein Lehrmädchen von ordentlichen Eltern wird für ein Manufacturiwaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 12349

Mädchen können gründlich das Kleidermachen und Zuschnüden unentgeltlich erlernen Saalgasse 18, Laden.

Für einen kleinen Privathaushalt wird zum 1. März oder 1. April d. J. eine tüchtige Haushälterin gesucht, die perfect in der kleinen Küche ist und mit der Wäsche Bescheid weiß. Offerten unter Chiffre A. S. 96 an die Exped. d. Bl.

Ein reinliches Mädchen den Tag über gesucht. Näh. II. Burgstraße 10. 13045

Ein Mädchen, das malen kann, gesucht Feldstraße 17. 12610

Zu Ende dieses Monats ein kräftiges und fleißiges Mädchen für alle Arbeit gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 12747

Ein starkes Mädchen sofort gesucht auf dem Markt im „Weissen Lamm“ bei Willh. Müller. 12782

Ein Mädchen, welches Haushalt versteht, gesucht Mauerstraße 14. 13097

Ein braves, starkes Mädchen auf 1. Februar gesucht Steingasse 17. 13060

Kapellenstraße 45, Parterre, wird ein gewandtes Mädchen gesucht, welches alle Haushalt gründlich versteht und etwas kochen kann. 13048

Gesucht Grubweg 5

ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen für alle häuslichen Arbeiten. 13090

Ein tüchtiges Zimmermädchen und ein Küchenmädchen gesucht. Näh. Langgasse 46. 13079

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht. Näheres Webergasse 37 im Laden. 13119

Ein Mädchen für Küchen- und Haushalt gesucht
im „Hotel Schützenhof“. 12884
Ein tüchtiges Küchenmädchen an den Herd sofort gesucht im „Hotel Daßch“.
Ein mit mehrjährigen, guten Zeugnissen versehenes gesuchtes Mädchen, welches etwas feinbürgerlich kochen kann und alle Haushalt gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 13189

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht
Neugasse 3. 13203

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches die Haushalt gründlich versteht und im Nähen bewandert ist. Näh. Oranienstraße 11, 2. Stock, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—4 Uhr! 13189

Ein älteres Mädchen oder Frau für einen Haushalt nach Biebrich gesucht. Näh. Rheinstraße 62, Parterre, hier. 13204

Ein **Commis** mit guter Schrift zur Ausübung auf ein Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter K. 309 beförderst die Exped. d. Bl. 13244

Ein jüngerer Schreiber sofort gesucht. Näh. Bahnhofstraße 3. 13176

Bon einer der ersten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft werden für den hiesigen Platz einige tüchtige

Acquisiteur

(Beamte, Lehrer) gegen gute Provisionsbezüge gesucht. Adressen unter R. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger, kräftiger Häuserbursche per sofort gesucht. Näh. Exped. 13108

Tüchtige Installateure

sofort gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 12560

Gesucht wird ein tüchtiger Junge von 15—18 Jahren zum Austragen von Zeitschriften und Colportären; derselbe kann auch Schlafstelle erhalten. Näh. bei J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. 13159

Ein Lehrjunge wird gesucht.

Edelsche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Einen braven Hausburschen sucht auf 1. Februar Hch. Eifert, Neugasse 24. 13166

Zu zwei Türen

Pferdepfleger (militärfrei),

gedienter Felbartillerist oder Cavallerist, gesucht, der unerhebliche Haus- und Gartenarbeit mitübernimmt. Freie Station, angenehme Stellung, Gehalt nach Übereinkunft, Antritt 1. Februar. Schriftliche Offerten unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufs zu richten nach Destrich im Rheingau No. 1 postlagernd. 13159

Zwei gute Knechte gesucht Marstraße 4.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht per 1. Februar eine Parterre-Wohnung in der Nähe des Marktes, enthaltend 3—4 Zimmer und Zubehör. Offerten unter D. Z. 109 an die Exped. erbeten.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern (Nordseite, mittlerer Stadtteil) im Preise bis 650 M. zu mieten gesucht. Gefällige Offerten in der Buchhandlung von Koppel & Müller abzug. 12770

Angebote:

Adelhaibstraße 39, II., einige gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten, auf Verlangen mit 2 Betten. 13170

Große Burgstraße 14, 3 St., 3 Zimmer mit sep. Eingang, event. auch möbl., per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 12008

Langgasse 40 sind 2 schöne helle Mansarden sof. zu verm. 13088

Geisbergstrasse 26 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12295 Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. derselbst. 12007 Oranienstraße 18, Bel.-Et., möbl. 3. m. ob. o. Pension z. v. 12045

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12294 Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche zc., zu vermieten Platterstraße 11. 12849

Wohnung mit schöner, trockener Werkstatt, ganz besonders für Schreiner oder Wäscherei geeignet, Ende Juni zu vermieten. Näh. Exped. 12774

Eine elegante Wohnung von 9 Zimmern, großer Küche, Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden, große Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Stiftstraße 18 im Laden. 12945

Zimmer leer oder möbliert zu vermieten Adlerstraße 57, II rechts.

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11874

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442

Zwei möblierte, ineinandergehende Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Römerberg 8.

Möbliert zwei Zimmer, auch einzeln, Langgasse 6, II. 13124

2 möbl. Zimmer i. d. Bahnhofstr. z. v. N. C. 13149

Zwei u. Zimmer mit Kost zu v. Schwalbacherstr. 45. N. i. Laden.

2 Zimmer, möbl. ob. unmöbl., billig zu verm. Wellstr. 26, II. 12018

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Februar zu vermieten Luisenstraße 48, 1 St. 12647

Schön möbl. Zimmer zu v. Rheinstraße 20, Gib. b. Klein. 10142

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellstr. 6, Part. rechts. 12779

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2 St. I. 12857

Zu vermieten an ein oder zwei anständ. junge Leute ein Zimmer mit Pension Höfnergasse 5, 2 St. 13131

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten

Helenenstraße 24, 2 Stiegen.

Ein schön., möbl. Zimmer zu verm. N. II. Burgstraße 10. 13044

Ein schön möbliertes Zimmer b. zu verm. Friedrichstr. 18, 2. Etg. 13178

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Bleichstraße 21, II.

Ein freundl. möbliertes Parterre-Zimmer ist billig zu ver-

mieten Gustav-Adolphstraße 16. 13020

Gut möbl. Zimmer billig zu verm. Wellstr. 12, 1. Et. 12884

Gut möbl. Zimmer, separater Eingang event. mit 2 Betten, zu ver-

mieten Bleichstraße 25, 1 St. 13076

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu ver-

mieten kleine Burgstraße 8, 3. Stock. 12776

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Weber-

gasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Anständ. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Hirs. I. linke.

Ein Arbeiter erhält gute Schlafstelle Kirchgasse 2, Frontsp. 13167

Grosses Lokal, hell, gut heizbar, mit kleiner Wohnung als

Werkstatt, Magazin zc. sofort billig zu ver-

mieten Weilstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Das Kohlen-Lager von H. Beysiegel, Kirch-

gasse 30, ist auf 1. April zu verm. N. Höfnergasse 11. 11847

Bezugshälber steht in Biebrich eine Wohnung von 7 Zimmern,

Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. derselbst

Stathausstraße 23.

Fremden-Pension
„Villa Margaretha“, Gartengasse 10.

4 Sonnenzimmer (Bel.-Etage, Südseite) frei geworden. 7499

F E E.

Novelle von Doris Freiin von Spaettgen.

(6. Forts.)

"Und da kommst Du noch zu mir," erwiderte Irma, "und bittest um meine Fürsprache bei Mama, Du thörichtes Kind! Ich dachte, Du solltest mich dahin kennen, daß ich Verstöße gegen den guten Ton nie vergebe, daß ich alles Triviale hasse und verachte!"

"Ich habe mir aber wirklich gar nicht so viel Schlimmes dabei gedacht," flüsterte Feodora, halb trozig die Lippen krauselnd. "Wildfremd, wie ich war, lag in dieser harmlosen Bekleidung doch wahrlich kein Verbrechen. Selbst Onkel Alexander hat mich ja nicht einmal erkannt, Irma!"

Lebhafte blieb plötzlich, als ob ihr eben ein Gedanke aufblitzte, stehen und schaute der Cousine starr und durchbohrend in die Augen, brach indeß sofort in ein lautes, schrilles Gelächter aus.

"Und Albrecht Arnau?"

Wie mit Blut übergossen, stand das junge Mädchen vor der gestrenigen Richterin.

"Das also war neulich im Theater nur eine Comödie, kleine Schauspielerin, um uns glauben zu machen, der Beter sei Dir völlig fremd, während Du vielleicht in Löbenstein bereits tüchtig mit ihm verkehrt hattest."

Die Stimme der Comtesse bekam mit einem Male einen scharfen Klang.

"Jenal! Was veranlaßt Dich zu solch' einer Neuherzung?" rief Feodora empor, während ihr Gesicht auffallend erblaßte. "Gesehen habe ich Albrecht Arnau an jenem Morgen wohl; aber keine Silbe ist zwischen uns gesprochen worden. Ob er mich wieder erkannt hat, ist mir noch heute ein Rätsel. Gott gebe — nein! Ich bitte Dich dringend, Irma, erwähne Du diese Sache daher niemals gegen ihn!"

"Wäre Dir das denn so sehr fatal?" fragte diese lauernd, mit einem unruhigen Flackern der hellgrauen, nun beinahe grünlich schillernden Augen.

"Ja, entsetzlich!" erwiderte Feodora offen.

Auf's Neue lachte Irma Dombinski laut auf.

"Warum denn schämst Du Dich wegen Deines kindischen Streiches gerade vor ihm?"

Ja — warum?! Das wußte die kleine Fee selbst nicht. Eines nur wußte sie, daß ihr das Herz schlug, sobald sie des Bettlers Stimme auf der Treppe oder seinen sicheren Schritt im Vorzimmer vernahm; sie wußte nur, daß eine fast wilde, unbändige Freude sie erfaßte, wenn er in seiner herzgewinnenden Weise sie freundlich anlächelte oder sie fragte, ob der Schmetterling in der Messing das Flattern noch nicht verlernt — oder ob man ihm die Schwingen bereits gestutzt habe? Dabei war es ihr auch immer, als senkte sein Blick sich dann so geheimnisvoll und verständnisinnig in ihre Augen, als ob dies bedeuten sollte: wir Beide, kleine Fee, verstehen uns — nicht wahr? O, den Onkel liebte und verachtete sie ja so sehr; in ihm vereigte sich Alles, was an Güte und Wohlwollen ihr bisher erwiesen worden; aber für Beter Albrecht — für ihn wäre sie im Stande, durch Wasser und Feuer zu gehen; ihm etwas zu Liebe zu thun, und sei es selbst das Schwerste, das müßte unendlich beglückend sein! — Ja, aber warum denn? Eine directe Antwort auf Irma's Frage wußte sie nicht und stotterte daher nur verlegen:

"Ich möchte nicht, daß er Uebles von mir denkt."

"Aha! Nun so gib Dir künftig nur recht viele Mühe, ihm zu gefallen!" entgegnete die Comtesse sarkastisch. "Vielleicht trägt das auch zu Deiner Besserung bei, Feodora, und Du lernst nun bald selbst einsehen, daß es hohe Zeit ist, kindische Streiche einzustellen."

Halb beschämt, halb trozig blickte das jüngere Mädchen zu Boden, und eine Weile schwiegen Beide.

"Irma, ich bitte Dich nochmals, Dich bei der Tante für mich zu verwenden!" Eine rührende Weichheit lag in Feodora's Stimme. "Ich möchte so gern hier bleiben. Denke Dir doch, wie schrecklich für mich, mit einer wildfremden Engländerin die langen, einsamen Winter-Abende auf Löbenstein verbringen zu müssen. Nicht einmal der alte Franz ist da," flagte sie schluchzend.

"Du weißt doch, Kind, daß ich mich Mama's Anordnungen und Befehlen niemals widersetzt habe! Was sie bestimmte und für gut befand, das erwies sich stets als weise und richtig, auch wenn es anfanglich etwas hart erschien. Hat Mama Dir einmal im Ernst gesagt, daß Du nach Löbenstein sollst, so wird Dir auch nichts Anderes übrig bleiben, Kleine!"

"Dann thue ich einen Fußfall vor Onkel Alexander. Der wird und darf mich nicht von sich weisen!"

Comtesse Dombinski zuckte nur leicht mit der Schulter und versetzte mitleidig lächelnd:

"Papa? Er mischt sich niemals in Mama's Bestimmungen. Das weißt Du ebenfalls. Und im Übrigen mußt Du diese kleine Verbannung nicht so entsetzlich tragisch auffassen, Feodora! Mon dieu, was willst Du denn? Mit 17 Jahren ging ich noch im kurzen Kleide und dachte nicht daran, mich als völlig erwachsen zu betrachten. Benutze diesen stillen Winter zum fleißigen Studiren! Du hast ja einiges Talent zum Schriftsteller. Wie wäre es, versuche es einmal mit einer kleinen Novelle und überrasche die Menschheit damit in irgend einer Zeitschrift — nicht?"

Unwillig schüttelte Fräulein von Werden den Kopf.

"Du hast kein Verständniß für mein Empfinden, Jena!" rief sie heftig. "O, Niemand versteht mich! Jahre hindurch bin ich der lieben Heimat entföhrt und in der Fremde gewesen, obgleich mein Herz oft brechen wollte vor Bangigkeit und Schmerz. Was half es? — Nun aber, wo ich endlich — endlich daheim, unter meinen Anverwandten bin, wo ich für jedes freundliche, gute Wort, für jeden lieben Blick dankbar sein möchte — nun schickt Ihr mich wieder in die Verbannung, weil Ihr mich noch nicht gesetzt und würdig genug findet für Euren Kreis, oder weil — verzeihe den Ausdruck, aber ich kann mich eines leisen Mißtrauens nicht erwehren, seit ich diesen Morgen das Gespräch mit der Tante gehabt — weil ich Euch unbedeutend geworden bin!"

"Du bist eine Narrin, Feodora!" sagte Irma strafend. "Wenn Du behauptest, daß meine Eltern nicht alles Erdenkliche für Dich gethan, dann bist Du undankbar. Auf solche sentimentale Gefühlsausbrüche gebe ich nichts. Sie gemahnen gar zu sehr an die Pension. Gewiß thut es mir leid, daß Du gehen sollst, Du lustiger Vogel!" fügte das schöne Mädchen begütigend hinzu. "Aber es ist wirklich zu Deinem Besten. Auch ist ja die Trennung nicht für lange; denn im Frühjahr kommen wir wieder hinaus."

Comtesse Dombinski legte dabei ihre schön geformte Hand auf der Cousine Nacken.

"Läßt mich!" stieß Feodora, während sie sich der Berührung schnell entwand, fast rauh hervor. Einen Augenblick hatte sie das Gefühl gehabt, als wälzte sich damit eine Vergesellschaft auf ihre zarten Schultern — eine Last, die jeden Hoffnungstrunk, jeden Glückstrauß ihres jungen Lebens grausam erstickte.

"Gut — wie Du willst, kleiner Unbund. Ich will Dir meine Liebkosungen nicht aufdrängen," sagte die Comtesse lächelnd, obgleich etwas gekränkt. "Nur im Leben muß man seine üble Laune an Anderen auslassen. Das kennzeichnet stets einen Mangel guter Erziehung. Lerne Dich mäßiggen, Kind, sowohl in der Freude wie im Schmerze. Enttäuschungen werden Dir noch manchmal erblicken," setzte Irma ziemlich kühn hinzu. "Geht denn mir Alles nach Wünsche?"

"Ach — Dir!" rief Feodora mit Bitterkeit. "Dir fällt ja mühselig das Glück vom Himmel herab in den Schoß." (Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 20.

Donnerstag den 24. Januar

1889.

Lokales und Provinzielles.

-o- **Der Vorstand des „Verschönerungs-Vereins“** ist durch den Beschluß des Gemeinderaths von der anderweitigen Verwendung des demnächst zum Abbruch kommenden Neues der alten Trinkhalle der Frage der Erwerbung derselben für den Verein näher getreten und hat in seiner vorgestrigen Sitzung darüber berathen. Die Verwendbarkeit des Theils für die an der Leichtweißhöhle zu errichtende Schuhhalle wurde allseitig anerkannt. Es wird vermuthet, daß der Gemeinderath denselben unentgeltlich dem Verein zu dem dem öffentlichen Interesse dienenden Zwecke überläßt und da Herr Fabrikant Chr. Kaltbrenner, welcher die Verfugung des größten Theiles der alten Halle nach den Cur-Anlagen für die Stadt ausführte und deßhalb im Besitz des nötigen Materials ist, sich erbot, die Verfugung nach der Leichtweißhöhle für den Verein kostenfrei auszuführen, so steht der Verwirklichung des Projekts in finanzieller Hinsicht nichts entgegen. Das überaus dankenswerthe Anerbieten des Herrn Kaltbrenner fand bei der Verhandlung mit Recht die lebhafteste Anerkennung, denn er hat sich damit nicht allein den Beifall des Vereins, sondern auch weiterer Kreise erworben. Durch sein Entgegenkommen wird einem lang empfindenden öffentlichen Bedürfnis abgeholfen werden können.

Der Sängerkor der „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ veranstaltet nächsten Samstag den 26. Januar in den oberen Sälen des Cosmos sein II. Concert mit darauffolgendem Ball und hat zur Mitwirkung den Großherzogl. Hofopernsänger Herrn Léon aus Mainz gewonnen. Unter den Männerchören heben wir besonders die sechs niederrheinischen Volkschören von Kremer, sowie den Goldmark'schen Chor „Frühlingsne“ mit Begleitung von vier Hörnern und Klavier, hervor. Der Director des Vereins, Herr Spangenberg, wird selbst einige Klavierstücke zu Gehör bringen. Das Concert dürfte sich unter diesen Umständen eines sehr regen Besuches erfreuen.

+ „**Katholischer Lese-Verein.“** In der in voriger Woche abgehaltenen ordentlichen General-Verzählung wurden die verschiedenen Punkte der Tagesordnung ohne jegliche Schwierigkeit erledigt. Bei der Vorstandswahl wurden die Herren Lehrer Schickel wieder- und Kaufmann Keul und Rentner Möller neu gewählt, während zu Rechnungs-Revisoren die Herren Bauch, Kaschau und Trimborn bestellt wurden. Auf den Vorschlag eines Mitgliedes meldete sich der größte Theil der Anwesenden zum sofortigen Eintritt in den „Afrisa-Verein deutscher Katholiken“. Schließlich wurde auch noch eine Sammlung für den Baufonds der zweiten katholischen Kirche veranstaltet, die einen nicht zu verachtenden Baustein von über 51 Ml. lieferete.

+ **Die Kapelle der Barmherzigen Brüder (Schulberg)** hat in der letzten Zeit noch zwei stilvolle Seitenaltäre in gotischer Ausführung erhalten, die mit den beiden großen Wandgemälden, ein Christus- und ein Marienbild, nebst den schönen Stationen einen würdigen Abschluß der Ausmündung des Kirchleins bilden. — Der Gottesdienst in dieser Kapelle, die, wie es im Liede heißt, so recht „zum Beten einlädt“, wird derart zahlreich besucht, daß Viele wieder umkehren müssen, ein Beweis, daß der Bau einer zweiten Kirche in dem oberen Stadttheil eine dringende Nothwendigkeit ist.

* **Dem Wettkampf der Böglings des „MännerTurnvereins“** vom letzten Freitag folgte am Sonntag die Preisverteilung im Vereinshause des Vereins. Ebenso zahlreich, wie die Angehörigen der Böglings sich zum Turnen eingefunden hatten, waren sie auch dabei vertreten. Daß die jungen Jahnjüchte wacker gearbeitet hatten, erahnt man aus der Zahl der Sieger, die der 1. Turnwart nach einer Anfrage verhündete und die in der 1. Stufe 9 und in der 2. Stufe 12 betrug. In beiden Stufen wurde am Neck, Barren, Stemmen und Weitspringen geturnt. In der 1. Stufe waren am Stemmen 20 Hebungen mit einer Hand nach der Deutschen Wettkampf-Ordnung mit der Hantel von 35 Pfd. erforderlich, um 10 Punkte zu erreichen, in der 2. Stufe deren 10 rechts und links von Schulterhöhe aus. Bezuglich des Weitspringens waren in der 1. Stufe 2,80 Mtr. 0 Punkt, je 20 Cmtr. 1 Punkt, in der 2. Stufe waren 2 Mtr. 0 P. und je 20 Cmtr. 1 P. Die Reihenfolge der Sieger war folgende: 1. Stufe: 1. Preis Emil Müller (40 $\frac{1}{2}$ P.), 2. Pr. Adolf Denzer (37 P.), 3. Pr. Ernst Kuhlmann (36 $\frac{1}{2}$ P.), 4. Pr. Emil Schwab (34 $\frac{1}{2}$ P.), 5. Pr. Rud. Saueressig (32 $\frac{1}{2}$ P.), 6. Pr. Ludwig Schellmann, Herm. Zwerenz und Wilh. Becker (31 $\frac{1}{2}$ P.), 7. Pr. Karl Wiemer (30 P.). 2. Stufe: 1. Pr. Karl Nagel (45 P.), 2. Pr. Ernst Ahnus (44 P.), 3. Pr. Karl Denzer (43 P.), 4. Pr. Wilh. Nagel und Karl Philipp (42 $\frac{1}{2}$ P.), 5. Pr. Karl Blick (40 P.), 6. Pr. Aug. Hössinger (38 P.), 7. Pr. Aug. Ahnus (37 P.), 8. Pr. Rob. Diehm (36 $\frac{1}{2}$ P.), 9. Pr. Wilh. Wittmer (34 $\frac{1}{2}$ P.), 10. Pr. Joh. Koller (32 P.), 11. Pr. Ph. Rudolf (30 Punkte). Nach der Preisverteilung folgten Vorträge der mannlichsten Art, das zwischen wurde auch abwechselnd ein Tänzchen gemacht, sodass sich die Anwesenden schließlich in der heiteren Stimmung befanden. Mit dem Preisturnen hat der Verein gezeigt, daß er dem Turner der Böglings die größte Sorgfalt zuwendet und daß die Vorturner der Riegen nur bestrebt sind, die jungen Leute in beiter und allseitiger Weise auszubilden.

* **Ein Majolika-Geller mit dem treffend ähnlichen Bildnis unserer Heroine Fräulein Führing** lenkt die allgemeine Aufmerksamkeit auf die

Erker des Victor'schen Ateliers, Webergasse 5; auch zwei Decorations-schilder (Ritter und Edelfräulein) in Holzbrand und eine Journalmappe, die das Porträt von Kaiser Friedrich, in funftvollster Weise mit der Stickerie verbunden, zeigt, zeugen von der hohen Kunftsingfertigkeit der Victor'schen Anstalt. Die Gegenstände bleiben nur kurze Zeit ausgestellt.

* **Civilstands-Register.** Die Verhandlungen über die Führung der älteren Civilstands-Register (von 1817 bis 12. October 1874) haben nunmehr einen befriedigenden Abschluß gefunden. Nachdem der Herr Ober-Präsident entschieden, die betr. Bücher seien dem bisherigen Führer, Herrn Pfarrer Friedrich dahier, zu belassen, hat sich Letzterer mit dem Herrn Standesbeamten dahin geeinigt, daß die älteren Copulations- und Sterbe-Register in dem Bureau des Königlichen Standesamts aufbewahrt werden, um dort zur Erleichterung der Geschäftsführung als Nachschlage-Material zur Hand zu sein, in Fällen, wo es sich um genaue Feststellung von Personalien bei Anzeigen von Sterbefällen u. dgl. handelt. Das Recht, Auszüge aus diesen Büchern zu machen, verbleibt wie bisher dem Herrn Pfarrer Friedrich. Die Geburtsregister verbleiben zu dem gleichen Zweck in der Dienstwohnung des genannten Geistlichen. Das Publizum wolle sich daher nach wie vor befuß Erlangung von Civilstands-Auszügen aus der Zeit vor dem 1. October 1874 an Herrn Pfarrer Friedrich, Luisenstraße 32, wenden. Die Verbringung der obengenannten Bücher auf das Königl. Standesamt hat die Genehmigung der Königl. Regierung gefunden und wird in den nächsten Tagen ausgeführt werden.

* **Examen Præsum pro ministerio für Candidaten der Theologie** findet vom 29. Januar bis 3. Februar d. Js. beim hiesigen Consistorium statt.

* **Curhaus.** Heute Donnerstag findet von 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Musik auf der Eisenbahn des großen Weihs hinter dem Curhouse statt.

X **Ein hier wohnender Bentner** hat bedingungsweise mehrere Bict an dem bereitstehenden Bahnhofe zu Doshheim gelegene Grundstücke erworben, um sich, falls ein Brunnen derselbe angelegt werden kann, an diesem herrlichen Aussichtspunkte ein Landhaus, das erste in der Gemarkung Doshheim, erbauen zu lassen.

* **Verunglückt.** In der Nähe des „Holzhaiderhäuschen“ stürzte vorigestern das Pferd des Unteroffiziers der 4. Batterie des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27, Heinrich Weber, so unglücklich, daß der Reiter unter dasselbe zu liegen kam und innere Verletzungen, sowie einen Schädelbruch davontrug, in Folge dessen derselbe Nächts um 8 Uhr gestorben ist. Derselbe war im Jahre 1863 in Söbbeterode geboren.

* **Heber die Tragfähigkeit des Eises** wurden vor kurzem Versuche angestellt, welche folgendes Resultat ergaben: Bei einer Dicke von 4 Centimeter trägt das Eis einen Erwachsenen, bei einer Stärke von 8 Centimeter können schon Soldaten im gebrochenen Schritt über das Eis marschieren. Bei 12 bis 16 Centimeter Stärke kann schon Cavallerie und leichte Artillerie das Eis passiren. Für schwere Artillerie und Lastfuhrwerke ist eine Dicke von 24 bis 30 Centimeter erforderlich. Eine Dicke von 40 Centimeter ist geeignet, die schwerste Last zu tragen.

* **Handels-Register.** In das Firmen-Register ist die Firma „Carl Böh“ (Inhaber Kaufmann Carl Böh) und in das Procuren-Register ist eingetragen worden, daß dem Kaufmann Carl Böh für die Firma „Philipp Nagel“ Procura ertheilt wurde.

* **Beschaffung.** Herr Schaffensfabrikant Jacob Walther verkaufte sein Haus Hirschgraben No. 10 für den Preis von 25,200 M. an Herrn Gottwirth Georg Lauffer hier. — Frau Pfaffenberger Wie. hat das Gaithaus „Zum Pfälzer Hof“ für 125,000 M. an Herrn Restaurateur Ernst Möller verkauft.

* **Wiesbaden, 23. Jan.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Frhr. v. Gall, Major à la suite des 3. Magdeb. Inf.-Regt. No. 66 und Commandeur der Unteroff.-Bortschule in Weilburg, als Bats.-Commandeur in das 3. Oberschle. Inf.-Regt. No. 62, v. Wartenberg, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, unter Beförderung zum überzähl. Major, in das 1. Rhein. Inf.-Regt. No. 25, v. Paczensky u. Tenczin, Hauptm. à la suite des 1. Oberschle. Inf.-Regt. No. 22 und vom Nebenamt des großen Generalstabes, als Comp.-Chef in das 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 versetzt; v. Bersen, Hauptm. und Comp.-Chef vom Garde-Kav.-Regt., unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Commandeur der Unteroff.-Bortschule in Weilburg ernannt; Hek, Sec.-Lieut. von der Fuß-Art. 1. Aufgebots des Landw.-Borts. Wiesbaden, zum Prem.-Lieut. Arnold, Port.-Fähntr. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, Hilfsbrand, Port.-Fähntr. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, Rothe, Port.-Fähntr. vom Hess. Fuß.-Regt. No. 80, dienter unter Berziehung in das 8. Rhein. Inf.-Regt. No. 70, Herrmann, Frhr. v. Tauphoens, Port.-Fähntr. vom Hess. Fuß.-Regt. No. 80, zu Sec.-Lieut., Listemann, Port.-Fähntr. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum außereidigmäßigen Sec.-Lieut. mit Patent vom 7. Februar 1888 befördert.

* **Doshheim, 23. Jan.** Es ist wohl nicht ohne Interesse, zu erfahren, welchem Umstände der an der westlichen Seite der Schiersteiner Straße gelegene, circa 4–6 Meter hohe Eisenbahn-damm seine End-

stbung verbandt. Bekanntlich hat die Bahngleise von Dossheim nach Wiesbaden bedeutendes Gefälle. Es könnte sich in Folge dessen also leicht ereignen, daß die von hier in genannter Richtung abgehenden Züge bei der an der Schiersteiner Straße vorgesehenen Haltestelle mit solcher Fahrtsgeschwindigkeit anlangen, daß sie über die Station hinausgejährt und wieder zurück rangiert werden müßten. Es würden also dann höhere Verkehrsstockungen auf der Straße nicht zu vermeiden sein. Diesem Uebelstande vorzubeugen, wurde der fragliche Damm aufgeführt. Die etwa zu rasch einfahrenden Züge werden auf ein gegebenes Signal auf den Damm dirigirt, um, wie man sagt, sich auf ihm "tobtzulaufen". Ein kleiner derartiger Sicherheitsdamm befindet sich auch auf dem hiesigen Bahnhofe und ist bestimmt, den von den Linnéshöfchen'schen Backsteinfabrik kommenden Wagen im Falle unerlaubten Vordringens ein "Halt" entgegen zu rufen.

△ Schierstein. 28. Jan. Die am vergessenen Sonntag im Gathaus "Zum deutschen Kaiser" abgehaltene General-Veranstaltung des Allgemeinen Kranken- und Sterbevereins, C. H. No. 21, war von circa 40 Mitgliedern besucht. Der Vorstand erstattete Bericht über das abgelaufene (80.) Geschäftsjahr. Darnach verfügt die Kasse über ein Vermögen von 5463 M. 45 Pf. und einen Mitgliederstand von 275. Durch die erhöhte Auslastung, welche im abgelaufenen Jahre von den Mitgliedern gefordert wurde, hat die Kasse einen Gewinn von 1700 M. zu verzeichnen. Bei der Wahl von 9 auscheidenden Vorstandsmitgliedern wurde der seitige Kassirer wieder- und 8 neue Mitglieder gewählt.

+ Vom Lande. 22. Jan. Die Ansicht, daß das Einkommen der Volkschullehrer weder mit den heutigen äußeren Lebensverhältnissen, noch mit der Wichtigkeit des betreffenden Berufes im richtigen Verhältniß steht, scheint zur Freude der Lehrer und aller wahren Schulfreunde immer mehr Verbreitung zu finden. So ist thäglich anzuerkennen, daß auch der Gemeindevorstand zu Erbenheim einem jeden seiner Lehrer vorläufig eine Gratification von 50 M. für das ablaufende Jahr 1888/89 zugewandt hat. Er glaubt hierdurch im Sinne des §. 2 des Schulentslastungsgesetzes, wonach die Staatsbehilfe im Interesse der Volkschule vermentiert werden soll, gehandelt zu haben; denn je weniger den Lehrer äußere Verhältnisse belasten und je weniger er auf aufruhende Privatverdienste angewiesen ist, desto freudiger und darum segensreicher wird er wirken. Allen Dienst vor einem solchen vorurtheilsfreien und einsichtsvollen Gemeinderath! Gewiß lassen solche intelligenten Männer es bei einer bloßen Gratification nicht bewenden, sondern werden auch gerne bereit sein, ihre Lehrerbefol-dungen für die Kunst durch entsprechende dauernde Zulagen zu erhöhen.

?? Aus dem Rheingau. 22. Jan. Für das kommende Frühjahr sind bei uns folgende Weinversteigerungen bis jetzt in Aussicht genommen:

Tag der Versteigerung.	Ort der Versteigerung.	Versteigerer.
März 19.	Winkel	Adam Herber und Louis Spemann.
20.	Hochheim a. M.	Pabstmann Erben.
April 1.	Rüdesheim	Vereinigte Weingußbeziger.
" 4.	Schloß Vollrads	Graf von Mattingha-Greiffenklau.
" 9.	Deistrich	Freiherr Raitz von Freyen.
" 24.	Hattenheim	E. J. B. Steinheimer.
" 25.	Deistrich	Emil Brentano.
" 29.	Winkel	Winkelser Winzer-Verein.
Mai 7.	Winkel	Tauber Winzer-Verein.
" 8.	Gaub	Kröschell Erben.
" 9.	Hochheim a. M.	Fürst von Metternich.
" 18.	Schloß Johannisberg	J. J. Graf.
" 14.	Erbach	Graf von Els.
" 15.	Eltville	Schloß Reinhardtshausen.
" 16.	Eltville	H. Berna.
" 17.	Eltville	Freiherr Langwirth v. Simmern.
" 20.	Rüdesheim	Rüdesheimer Winzer-Verein.
" 21.	Rüdesheim	Freiherr von Mittler.
" 22.	Geisenheim	Graf von Ingelheim.
" 23.	Deistrich	Wittmann, Schwandt und H. Wagner.
" 24.	Hattenheim	Graf von Schönborn.
" 24.	Geisenheim	J. und B. Burgesch.
" 27.	Geisenheim	Freiherr v. Zwierlein.
" 28.	Überbach	Königl. Domäne.
" 29.	Rüdesheim	Dieselbe.
" 30.	Rüdesheim	Heinrich Göppisch.

Sehr wahrscheinlich werden von den auf den 16. und 24. Mai vorgeesehenen Doppel-Versteigerungen je eine auf einen anderen Termin verlegt. — Bei einem Treibjagen im Lorcher Wald schoß Herr Regierungs-Assessor Wohmann eine Bache mit 8 und Herr Förster Elzner eine solche mit 7 Grisslingen im Gewicht von 154 bzw. 102 Pfund. Herr Elzner hat damit sein 68. Stück Schwarzwild erlegt. Das letzte Geisenheimer Treibjagen (nur Waldbjagd) ergab 6 Hasen, 1 starken Rehbock und 1 Fuchs. Im Ganzen war die dortige Waldbjagd so ergiebig, wie sie seit einer Reihe von Jahren vorher nicht gewesen ist.

-g- Vom Rhein. 23. Jan. Nach einer Verfügung Königl. Regierung vom 12. d. Ms. findet auch im laufenden Jahre wiederum ein zweigliedriger Oberbau-Curius für Lehrer statt und zwar dessen erster Abschnitt vom 28. Februar bis zum 28. März. Theilnehmenden Lehrern wird eine Beihilfe zu den Kosten aus Staatssonds gewährt.

-g- Heddernheim. 23. Jan. Die durch die Blätter gegangene Nachricht, daß Herr Pfarrer Hartmann dahier einen Theil des großen Loses

der preußischen Staatslotterie gewonnen habe, ist durchaus erfunden, da wir ganz bestimmt wissen, daß Herr Pfarrer H. überhaupt nicht Lotterie spielt, also auch nicht gewinnen kann.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Das Königliche Amtsgericht hat durch Beschluss vom gestrigen Tage die fernere Zulassung unseres Theater-Kritikers, Herrn Robert Misch, zu den Vorstellungen des hiesigen Königl. Theaters verfügt. Die Vollziehung dieser amtlichen Verfügung ist bereits gestern Abend erfolgt.

* Im "Wallner-Theater", so lesen wir im "Verl. Tagebl.", dürfte die nächste Novität — die Poste "Das Schützenfest" von Rob. Misch und Wilh. Jacoby — frühestens Ende nächster Woche in Szene gehen. In "Madame Bonnard" und "Der dritte Kopf", die immer noch nach der 100. Aufführung ziehen, werden von Zeit zu Zeit, um den Mitwirkenden kleine Auhpanzen zu gönnen, Umbezüge einzelnen Rollen vorgenommen.

* Der Baritonist Hoffmann, ein geborener Bayer, unter äußerst günstigen Bedingungen in Köln engagirt, hat sich schnell in die Gunst des dortigen Publikums eingezogen. Hoffmann erhielt seine künstlerische Ausbildung in der "Gesang- und Opernchule" von Heinrich-Tipka in Graz, einem tüchtigen Institut, aus welchem unter Andern auch die Primadonna der Frankfurter Oper, Frau Luger, hervorging. Zur Zeit befindet sich in demselben wieder eine Landsmannin von uns, Fr. Hölldobler aus Straubing, der eine große Zukunft bevorstehen dürfte.

* Der literar-Historiker Professor Karl Elze in Halle, ein hervorragender Shakespeare-Kenner, ist gestorben.

* Für das neue Deutsche Wiener Volkstheater, das jetzt gebaut wird, sind u. A. engagirt worden: Als erster Charakter-Darsteller Herr Wolf Weisse (ein Schüler Lewinsky's), der einige Zeit lang an den Hoftheatern zu Kassel und Berlin wirkte, als erster jugendlicher Held und Liebhaber Herr Victor Kutschera vom Herzoglichen Hoftheater in Meiningen, ein junger Wiener, welcher in seinem gegenwärtigen Engagement durch Erscheinung und Mittel gleich sehr auffiel, und Frau Keller-Frauenhal, einst Mitglied des Wiener Stadttheaters. An Novitäten hat die Direction bisher "Die berühmte Frau" von Schönthan und Kabelsburg, "Der schwarze Söldner" von Blumenthal, "Alexandra" und "Eva", beide von Richard Voß, "Tilli" von Stahl, "Der Schmied von Rolandseck" von Franz Keim, "Tante Martha" von Emil Granitz und "Die Wölfe" von Adolf Wilbrandt der Direction des Deutschen Volkstheaters sein Schauspiel "Der Graf von Hammerstein" zur Wiederaufführung überlassen. Ebenso wurden für das Deutsche Volkstheater Paul Lindau's ältere Werke "Maria und Magdalena" und "Gräfin Bea" erworben.

* Das neue Wiener Burgtheater zeigt täglich neue Launen. In der Freitags-Aufführung von "Kabale und Liebe" wollte sich eine Deco ration nicht von der Stelle rühren, eine Partie von etwa einer halben Stunde war nötig, ehe Abbilde zu schaffen war. Die Verwaltung scheint übrigens die notwendigen Änderungs-Bauten gemäßlich hinauszögern zu wollen. Es sollen vorläufig nur die kleinen, leicht zu bewältigenden Änderungen getroffen, die schwierigen vertagt werden. Vielleicht gewöhnt sich mit der Zeit das Publikum an ein Theater, in dem man nicht sehen und hören, die Künstlerkraft an eine Bühne, auf der man nicht spielen kann, auf der alle Masken sich eigenfändig und überhauptig zeigen. Professor Hans Semper, der Sohn des verstorbenen Architekten Gottfried Semper, veröffentlicht jetzt eine gehärrtigte Erklärung gegen das Verhalten des Barons v. Hassenauer und seiner Anhänger im Streit über das neue Burgtheater und namentlich gegen den Bericht, die Mängel des Burgtheaters auf den verstorbenen Semper abzuwälzen, welcher allerdings die ursprünglichen Pläne zum neuen Hause entworfen hat. Herr Semper kündigt Veröffentlichungen an, welche das Werk der Verantwortung seines Vaters für die Mängel des Burgtheaters athenmäßig feststellen sollen. Hierdurch wird dem Kampfe um das Burgtheater neue Nahrung zugeführt. Die Künstlerschaft Wiens ist jetzt offen in zwei Lager gespalten. Ein Theil ergreift Partei für, ein anderer Theil gegen Hassenauer. — Im Burgtheater erfolgten übrigens verschiedene Auszeichnungen: Die Baumeister Hartmann und Schone erhielten das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens; Devrient, Hübner und Fr. Bartescu erhielten die Dekrete als Hoffmannspieler.

* Das Verbot des Blauen Offiziers hat, wie zu erwarten war, in der Pariser Theaterwelt große Aufregung erzeugt. Le premier du Paris, der Minister Lockroy, wird heute von der Pariser Presse fast so arg mitgenommen, wie der Provinziale Goblet, als er Germinal untersagte. Der "Tempo" führt zu seiner Rechtfertigung an, in dem Stück komme vor, daß von einem jungen und hübschen Offizier malitios gelacht werde: "Sie wissen, die Kaiserin interessiert sich sehr für ihn." Das hätte die russische Kaiserfamilie mit Recht übernehmen können. Konig seinerseits macht geltend, das Stück sei im Grund höchst loyal, die einzige häßliche Rolle werde von einem Rühlästen gespielt, zudem habe er sich zu allen möglichen Änderungen bereit erklärt, worauf der Minister erwidert habe, die Handlung an sich sei anstößig, Änderungen im Einzelnen könnten nichts helfen. Jedenfalls hat Lockroy in dem einen Gesicht, daß er das Stück zwei Tage vor der ersten Aufführung untersagt hat, während dasselbe doch schon vor längerer Zeit der Censurbehörde eingereicht worden war. Es ist noch nicht ermittelt, ob Lockroy aus eigenem Antrieb gehandelt, oder ob er von russischer Seite erzüchtet worden ist, einzuschreiten. Da Goblet,

der Minister des Neukirchen, mit zu Rathe gezogen worden ist, so hat die Vermuthung einige Wahrscheinlichkeit, daß der französische Gesandte in Petersburg, Laboulaye, bei Goblet Vorstellungen gemacht habe.

* **Der kleinste Tenorist Europas, Herr Alberti,** ist an der Wiener Oper als Manrico im "Troubadour" aufgetreten. Die Höhe seines C wird bewundert, seine Gesangskunst rühmend anerkannt, die Mittellage aber für matt erklärt. Seine Gestalt dagegen befriedigt Jedermann, da sie Anlaß zu einer Unzahl witziger Bemerkungen gibt, insbesondere wenn man sie mit der seiner weiblichen Partnerinnen vergleicht, die zumeist von der Natur sehr reichlich ausgestattet sind.

* **Der Kaiser** hat Berliner Blätter zufolge bei den Bildhauern Ende und Heinz Hoffmeister vier Colossalstatuen in Bronze bestellt, welche in dem für die Kaiserliche Familie neu hingerichteten Portal des königlichen Schlosses zu Berlin Aufstellung finden sollen. Es sind Soldaten aus der Zeit des Großen Kurfürsten, sowie Friedrichs des Großen, und zwar ein Hellebardier, ein Dragoone, ein Kürassier und ein Grenadier.

Vom Büchertisch.

* Als ein vollgültiger Beweis für die Vorzüglich einer Karte darf es wohl bezeichnet werden, wenn dieselbe in verhältnismäßig kurzer Zeit ihre fünfundzwanzigste Auflage erlebt. Eines solchen Erfolges aber erfreut sich die Generalkarte von Afrika, deren neueste Auflage soeben im Verlage von Carl Flemming in Glogau erschienen ist und welche allen Denjenigen, die sich über die Verhältnisse im dunklen Erdtheile informiren wollen — und wenn läge ein solches Verlangen gerade gegenwärtig nicht nahe — das denkbar beste Material in die Hand gibt. Die Karte, welche sich durch äußerst sauberem und scharfen Druck in der vortheilhaftesten Weise auszeichnet, trägt vollständig den neuesten Entdeckungen auf geographischem Gebiete Rechnung und informirt unter Zuhilfenahme einer weit vorgeschrittenen Farbendruck-Technik in sehr übersichtlicher Weise über die augenblicklichen Besitzverhältnisse in Afrika. Auch sämtliche Dampf- und Kabelfähnen, welche Afrika mit der übrigen Welt verbinden, sind bei dieser Karte berücksichtigt worden und es befördert ungemein die Übersicht über die Größenverhältnisse der einzelnen Territorien, daß die Karte von Deutschland, sowie die vom Königreich Sachsen in den entsprechenden Größenverhältnissen als Anhang beigegeben sind. Der Ladenpreis für die so reichhaltige Material enthaltende Karte beträgt nur 1 Mark.

* Einst der Inbegriff harmlos-toller Freude hat der Wiener Karneval jetzt zwar viel von seinem Glanze verloren, entbehrt aber doch nicht eines ganz eigenartigen Reizes. Vielleicht in keiner anderen Stadt versteht es das schöne Geschlecht so gut, mit geringen Mitteln Eleganz und Pracht zu entwickeln. Das Geheimniß liegt in dem der Wienerin angeborenen Geschmac, von dem das vorliegende (8.) Heft der "Wiener Mobe" (Verlag von Gobert & Biegler in Wien) in seinen Balltoiletten und Costüm-bildern reizende Proben liefert.

Deutsches Reich.

* **Kaisers Geburtstag.** Es heißt, sämtliche deutsche Fürsten trafen zur Gratulation zu Kaisers Geburtstage in Berlin ein. Die "Kreuz-Zeitung" meint, dies bekunde die Uebereinstimmung mit der Regierung des Kaisers. Nach Außen werde der Vorgang abermals die auf der unerschütterlichen Einigkeit des Reiches basirte Friedenspolitik des Kaisers und des Kanzlers stärken.

* **Graf Monts' Beerdigung** fand am Dienstag in Berlin mit den dem heimgegangenen Chef der Admiralität gehörenden militärischen Ehren unter Theilnahme des Bundesrates, des Reichstages, aller Ministerien und Behörden statt. Der Trauerfeier im Sterbehause wohnten der Kaiser, Prinz Heinrich, der Großherzog von Baden, die Prinzen Friedrich Leopold, Georg und Alexander bei.

* **Militärisches.** Nach Allerhöchster Cabinetsordre bedarf die Besetzung der Stellen der Commandeure von Fußsöldner- bez. dritten Bataillonen und der Compagnie-Chefs von Fußsöldner-Compagnien bez. Compagnien der dritten Bataillone in Zukunft nicht mehr der Bestätigung der commandirenden Generale bez. der Divisions-Commandeure.

* **Gessien.** Die "Str. P." berichtet den allgemeinen, auch in der Anklageschrift gegen Gessien vorgekommenen Irrthum, daß Gessien ohne amtliche Stellung und in Pension sei, dahin, daß er emeritierter Professor und als solcher alle Rechte der Professoren hat. Er gehört dem Collegium der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät zu Straßburg an, er hat Sitz und Stimme im Plenum wie in der Facultät, er kann den Rektor wählen, ja selbst Rektor werden. Auch bezieht er keine Pension, sondern Gehalt.

Das in Hamburg unabhängig gemachte Entmündigungs-Verfahren soll, nach der "Frankl. Ztg.", zur Zufriedenheit Gessien's ausgefallen sein. Gessien hat sich bereits nach Konstanz begeben, wo er bekanntlich eine Heilanstalt aufsuchen will.

* **Die Verlehnung des monarchischen Gefühls.** Unter dieser Überschrift hatte dieser Tage die "Kreuzzeitung" einen Artikel gebracht, in welchem gesagt war, durch verschiedene Vorgänge der letzten Zeit, von der Kritik der Waldersee-Sammlung und den Ausgebungen gegen Kaiser Friedrich und seiner Gemahlin bis zu den letzten Veröffentlichungen in der Geissel-Affaire würde das monarchische Gefühl verletzt. Namentlich wurde die Publication der Anklageschrift gegen Geissel gemäßbilligt. Daraufhin erklärt nun die conservative Parteileitung in der "Conservativen Corresp.", daß der Artikel der "Kreuzzeitung" selbst das monarchische Gefühl verlege und in der Partei bedauert werde, daß aber die Parteileitung keinen Einfluß auf die "Kreuzzeitung" habe. Die conservative Fraktion hat ferner beschlossen, diese Erklärung in angemessener Weise dem Kaiser und Reichskanzler mitzuteilen. Die "Kreuzzeitung" entgegnet wiederum, sie begreife, daß die Fraktion sich veranlaßt fühle, gegen die Opportunität ihres Artikels Verwahrung einzulegen, sie stehe aber auf dem Boden einer alten, im Kampfe bewährten Tradition, die sie auch dann vertreten müßt, wenn der Erfolg der nächsten Zeit vielleicht gegen sie ist. Nur Eines lasse sie nicht anzweifeln: ihre Königstreue.

* **Aus den Reichstags-Commissionen.** Die Arbeiten der Reichstags-Commission für das Genossenschaftswesen gestalten sich doch bei Weitem umfangreicher, als man Anfangs erwartet hatte. Die Mitglieder halten einen Abschluß der Arbeiten vor den nächsten 4—5 Wochen kaum für durchführbar; man glaubt indessen sowohl zu einer Verständigung gelangen zu können, daß der Entwurf jedenfalls in der gegenwärtigen Session zum Abschluß kommt. Ein Gleches gilt für das Alters- und Invalidenversorgungs-Gesetz. Die Regierung hat wissen lassen, daß sie ein wesentliches Interesse daran habe, beide Gesetzentwürfe möglichst in dieser, andernfalls aber in der noch erübrigenden letzten Session des Reichstages fertig zu stellen.

* **Preußischer Landtag.** Das Abgeordnetenhaus schrift am Dienstag zur ersten Lesung des Stats. Abg. v. Huene (Centrum) konstituierte, daß die Ausgaben wiederum gewachsen seien. Erklärt sich einverstanden mit der Aufhebung der Reitkostenbeiträge der Lehrer, mit der Gehaltsverbesserung der Eisenbeamten, der Vermehrung des Eisenbahn-Betriebsmaterials. Er wünscht eine Erklärung über die Verwendung der Sperrgelder. Er hält die katholischen Geistlichen den evangelischen Geistlichen gegenüber materiell für zurückgelegt. Die Aufhebung der Geireidesölle würde ein Verbrechen sein. An eine Steigerung der indirekten Steuern dürfe man nicht mehr denken. Eine Vermehrung der Einnahmen könne nur durch eine Einkommensteuer erfolgen. Für diese verlange er die Quotisierung. Die geforderte Überweiterung der Grund- und Gebäudesteuer an die Communen müsse aufrecht erhalten werden. Abg. Hobrecht glaubt auch, daß die katholische Geistlichkeit benachtheilt sei. Er wünscht eine gerechte Regelung der Alterszulage für die Lehrer. Er verbreitete sich über die Beziehungen der Finanzen des Reiches zu Preußen und bezeichnet als Voraussetzung einer wirklichen Steuerreform die Schaffung einer Landgemeinde-Ordnung. Abg. Ritter hält die Finanzlage allerdings für günstig, den Hinweis der Thronrede aber auf die steigenden Wohlhabenheit der unteren Clasen für ungünstig, ebenso wie die offiziösen Behauptungen vom Steigen der Löhne. Nach wie vor belasten die indirekten Steuern die arbeitenden Clasen. Die Neuverpflichtungen der Domänen hemmten keine Notlage der Landwirtschaft. Die Eisenbahn-Verwaltung könne jetzt an Tarifherabsetzungen denken. Mit den Belohnungs- und Rentensteigerungen des Stats sei er im Allgemeinen einverstanden. Warum komme noch immer kein Schuldotations-Gesetz? Das neue Polizeiosten-Gesetz bedeute eine Belastung der Commune. Auf dauernde Ueberweisungen vom Reich könnte man bei dessen wachsenden Ausgaben nicht rechnen. Finanzminister v. Scholz erwidert auf die Ausführungen des Vorredners, betreffend die Sparklassen und die Lage der Landwirtschaft, die Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuer an die Communen beabsichtige auch die Regierung, ob schon im nächsten Jahre, sei zweifelhaft. Wolle das Haus damit in Verbindung die lex Huene besetzen, so werde die Regierung sich nicht widersetzen. Darauf findet Beratung bis Mittwoch statt.

* **Von der Marine.** Der "Köln. Ztg." zufolge nimmt man in Marine-Kreisen, nachdem auch Vice-Admiral Blaue, der Ostsee-Marine-Stations-Chef, um seine Verabschiedung nachgesucht hat, an, daß der einzige Vice-Admiral, von der Goltz (Nordsee-Marine-Stations-Chef) zum commandirenden Admiral ernannt und mit der Stellvertretung des Admiraliats-Chefs betraut werde, bis die Neu-Organisation dieser Behörde bestätigt würde. Die Contre-Admirale Knorr und Paschen, sowie die See-Capitäne Häußner, Schering und Schröder, jetzt die ältesten ihrer Charge, würden demnächst zu Vice-Admirälen bzw. Contre-Admirälen befördert werden.

* **Entschließungen der preußischen Staats-Regierung.** Aus der dem Abgeordnetenhaus zugegangenen Uebersicht der Entschließungen der Staatsregierung auf Beschlüsse des Hauses während der Tagung 1888 ist zu ersehen, daß Ver-

7. Sitzung der 4. Klasse 179. Königl. Preuß. Lotterie.

Sitzung vom 22. Januar 1889. Vermittelet.
Nur die Gewinne über 210 Wert sind den betreffenden Nummern
in Parenthesen beigegeben.

(Ohne Gewähr.)

14 132 212 314 50 473 629 [500] 723 87 815 946	1019 363 82 435
73 705 91 896 904 [300] 86 2064 96 159 231 49 59 69 483 500 [1500]	94081 220 441 89 96 550 795 803 85 971 95308 25 561 87 896 96108
670 728 836 [3000] 37 986 92 3022 31 220 65 397 421 701 42 97 807	306 98 412 93 536 97 848 934 61 98 [3000] 97233 37 7:0 824 76 927
26 86 89 936 96 4028 153 73 355 414 65 644 47 94 721 5018 162 622	98170 76 221 64 327 472 656 71 753 846 99074 85 [500] 239 62 453
16 364 [3000] 66 457 85 632 77 810 37 926 57 6074 218 443 92 517 622	563 77 375 993
58 758 806 [1500] 995 7242 420 37 787 811 948 9118 26 92 [3000] 843	100054 170 247 324 54 448 502 89 818 922 101043 98 176 852
428 545 [5000] 658 84 754 9243 399 420 31 503 22 605 [500] 51 801	433 88 545 [3000] 500 64 61 [3000] 40 76 91 723 37 925 33 86 73
[300] 13 51 88	102014 101 [3000] 16 29 84 400 13 72 76 515 744 802 65 932 103064
10107 370 76 406 41 632 93 787 [300] 884 11100 8 26 339 76 431	77 84 260 919 540 79 625 27 29 33 96 736 804 10 70 907 104015
653 703 [3000] 16 874 95 971 12211 370 492 716 56 13124 [500]	67 336 63 664 727 [500] 94 908 26 105054 81 110 201 65 413 23 89 66
277 310 40 438 533 716 31 879 [500] 14042 166 259 355 474 620 94	521 30 663 739 49 65 816 21 42 44 51 943 81 106032 113 329 408 508
785 887 15261 327 44 406 [500] 746 817 924 29 16070 99 117 204 35	23 30 686 99 799 107255 388 508 659 907 47 101185 813 [5000] 94
74 315 83 93 438 91 745 882 947 17025 61 71 203 357 408 40 606 731	999 109015 21 185 340 51 60 457 613 35 828 29 49 928 35
958 15107 12 74 381 678 93 731 19101 23 39 52 326 92 559 616 734	110028 89 164 239 43 399 448 57 518 63 734 53 819 111109 70
[300] 98 899 901	433 614 35 704 [5000] 22 40 828 75 85 908 45 72 112228 89 380 439
20005 46 146 59 69 210 443 53 556 613 711 20 [500] 25 66 86	[300] 66 957 79 111031 [1500] 67 162 268 351 531 727 79 815 114050
210 3 387 470 501 80 865 966 24056 150 220 316 56 89 422 37 578	237 48 52 308 547 59 61 725 803 7 111501 105 265 347 544 [1500] 610
612 50 82 765 97 23023 130 36 47 225 95 318 875 957 87 24076 215	68 91 738 1116156 478 88 691 738 88 [300] 893 927 117319 71 446
314 614 [3000] 279 99 917 25165 283 90 359 60 479 85 603 60 115009	550 58 65 78 603 40 46 88 767 850 916 1110001 98 360 414 615 82 712
861 75 [500] 26092 189 300 65 429 42 516 648 27123 34 73 74 288	819 1119035 145 201 37 327 463 73 94 615 89 815 93
89 419 26 38 45 86 537 80 651 736 952 92 2750 86 337 94 567	1200051 [500] 76 82 281 357 584 606 770 879 121005 50 385 428 42
91 627 81 849 99 39 2925 403 [3000] 666 500 810 150 91 984	627 841 66 75 122036 140 52 96 361 433 58 84 515 682 130 901 741 [300]
30057 123 318 [1500] 552 73 626 728 64 883 92 95 81124 89	849 51 98 981 123039 53 200 309 438 524 616 776 806 55 63 934
243 345 425 42 688 959 98 82068 147 515 667 703 70 803 60 61 88131	124116 32 49 319 36 401 44 709 42 43 931 42 59 85 125015 20 21 71
338 427 [3000] 512 19 84220 29 42 415 555 69 719 953 85 8501 16	170 832 416 49 665 742 71 95 830 65 126080 72 [1500] 254 1500 84
134 223 481 564 73 91 600 74 709 20 75 813 36 954 36164 305 35 667	410 546 80 276 967 79 127061 56 235 383 429 721 150 50 96 926 128101
717 90 821 [3000] 37062 208 [1500] 54 85 [1500] 95 94 349 61 [500] 551	1500 854 437 504 607 29 731 814 129071 97 [3000] 99 218 400 79 701
715 25 [300] 91 38047 109 238 56 93 380 602 792 [500] 843 949 81	5 27 42 800 941 84
89028 59 272 340 94 479 [5000] 522 92 608 17 [300] 30 795	13 0080 [500] 268 71 418 21 519 687 875 [300] 964 92 131036 148
-00057 65 271 513 654 65 705 50 843 92 49 52 41088 146 251 390	895 13 2287 509 [500] 6 5 72 97 844 74 138022 36 303 46 435 951
475 585 610 77 905 8 28 86 424003 10 83 88 [500] 153 83 214 98 [300]	004 65 77 89 193 20 134315 [500] 93 472 [1500] 506 748 817 89 76
99 391 561 617 704 74 822 946 3010 28 69 121 19 25 95 423 [500]	134026 33 41 69 107 239 65 208 14 643 65 756 802 921 25 67 138607
619 75 749 61 817 920 44098 265 62 468 55 529 58 731 817 45061	96 258 332 55 437 40 619 767 919 137172 2 80 3 33 493 663 98 112
316 92 497 633 910 46023 [500] 151 71 [500] 228 339 404 622 821 927	43 76 80 138126 423 74 79 526 699 [1500] 819 26 36 55 139163 266
47044 13 66 842 528 700 24 48061 107 283 446 536 74 84 653 9081	466 507 640 897
259 408 638 959	14 0227 307 86 472 510 693 [3000] 710 25 831 47 947 141012 207
-0116 237 [3000] 339 404 6 512 791 815 86 959 [500] 51008 117	81 500 42 790 99 215 303 399 512 652 788 91 841 912 44
[1500] 377 402 648 [300] 715 97 976 [300] 52034 303 4 79 [734] 800 533	143298 326 457 539 697 708 70 810 901 144041 [500] 261 373 401 537
618 72 74 978 5 4057 229 344 416 [500] 505 [300] 47 49 601 [1500]	41 676 98 780 82 41 918 13539 401 21 51 691 873 [3000] 998 146093
61 54 751 74 932 54066 41 74 184 258 91 512 73 85 718 844 900	177 95 264 84 533 81 76 147048 [500] 76 171 86 484 99 648 778 847
65028 261 68 340 59 458 [500] 504 68 666 67 83 94 804 958 56040	59 84 970 148033 276 354 85 403 15 86 535 694 708 [300] 149114
164 79 294 507 36 51 87 638 57003 341 518 42 [3000] 58 609 55 744	207 4 76 309 30 31 514 892 [1500] 91+
63 78 913 819 594 530 233 66 80 407 54 [300] 58 503 640 [1500] 868	15 0035 124 97 342 52 420 48 5 28 634 846 907 [300] 15 1013 16
580002 18 100 33 307 53 496 529 88 633 38 42 936 46	30 66 70 134 247 305 30 591 676 [300] 15 2052 56 152 515 49 83 613
60 202 399 807 69 902 61040 [500] 157 50 314 421 72 569 84	49 72 756 90 303 17 20 51 82 1531 7 93 247 412 545 84 641 707 874
88 662 739 42130 265 274 508 88 609 97 748 [300] 97 207 63048 615	[300] 909 23 66 70 154017 21 28 130 50 [500] 223 313 504 87 40 63
54 [300] 663 719 76 917 64076 153 226 37 90 75 795 870 907 50	73 17 932 155189 213 29 460 512 683 772 [5000] 987 150012 90 385
63144 81 89 [3000] 253 73 624 721 948 6 6071 117 [3000] 22 85 321 99	479 95 507 724 83 763 80 733 87 [300] 969 157017 4 200 5 97 [3000] 350
701 [5000] 26 844 955 67163 74 286 445 89 567 679 720 68246 308	401 52 59 607 748 226 64 81 948 158214 348 [3000] 426 512 641 747
611 706 26 [300] 842 [1500] 999 69103 28 250 81 332 510 16 67 649	71 917 28 44 54 159057 [300] 308 77 87 [1500] 98 412 572 9 605 700
743 92 909	67 809 927
7 0031 135 60 288 358 [3000] 480 836 [500] 75 92 932 95 71219 55	15 0057 130 83 306 29 54 61 497 539 717 939 161051 60 124 43
346 459 502 [100] 78 626 701 [3000] 78 7 2146 82 354 472 82 967	211 437 505 44 95 635 820 33 35 907 12 41 [300] 162068 120 76 227
95 626 31 72 76 844 73072 301 520 [1500] 683 761 878 81 905 42 89	322 80 48 527 37 77 819 93 163046 [500] 234 515 625 832 913 164005
74120 308 527 31 33 98 [1500] 639 80 840 78 9 2 75000 [300] 443 74 85 559	40 254 508 62 165020 277 394 550 55 85 669 98 751 810 918 166271
97 547 655 773 913 37 79 2 8000 107 216 34 614 88 754 809 31 50 950	99 396 518 651 85 [1500] 774 856 64 983 167027 206 386 426 61 57
80 79031 195 814 429 747 78 85 834 96 967	71 600 794 158088 28 360 80 401 [300] 549 15000 710 82 169147
-0071 86 815 17 63 486 564 984 81057 80 153 418 34 657 943	335 83 414 521 35 55 [500] 610 83 54 931 56 57
82054 [300] 65 100 238 40 808 413 526 26 629 97 844 932 84 162 92	170115 41 47 237 53 349 78 559 679 80 96 [3000] 710 45 77 829
610 86 77 94 4127 37 [3000] 265 473 588 652 [500] 71 735 884 977	332 17 101 55 315 509 641 836 172128 79 320 41 500 8 63 659 701
58020 24 26 133 [1500] 241 365 497 624 872 992 58038 268 314 575	4 884 963 13 001 173173 354 [3000] 402 571 [3000] 85 658 711 30 975
610 31 44 753 82 823 31 [600] 38 60 57193 [300] 327 75 442 [500] 597	174014 [1500] 30 183 284 401 617 718 1 15021 1 4 266 360 875 51 347
700 25 [3000] 65 87 828 78 900 10 70 58044 [300] 65 108 66 325 562	641 62 777 831 97 981 176089 152 83 71 320 38 575 702 46 95 892 177102
603 18 66 88 989 84023 79 127 [15000] 35 61 286 364 85 454 [3000]	99 311 [3000] 40 16 40 570 81 758 859 967 1 18041 536 612 93 702 23
587 799 814 99 903 15	845 65 963 64 17 1051 192 255 44 490 675 [3000] 77 709 75 [1500] 842
9 0187 263 430 594 679 845 89 909 14 [3000] 56 88 91106 [500]	59 918 81
63 201 461 [500] 558 602 61 706 [300] 63 823 86 987 92083 91 97 11,	184026 88 218 44 372 450 597 656 793 819 30 48 68 69 932 111087
26 69 298 390 436 62 870 77 91 947 65 90 931 137 723 831 34 973	164 281 95 4 18 548 673 84 763 90 1500 893 931 182085 99 115 72

handlungen mit dem Reiche wegen Erlass eines Gesetzentwurfs betreffend das Verbot von Surrogaten bei der Bierbereitung, eingeleitet, indessen noch nicht zum Abschluß gekommen sind, daß ferner seitens der Reichsregierung die Regelung des Verkaufs von Geheimmitteln in Aussicht genommen, und daß der Oberpräsident von Schlesien angewiesen ist, bei der Verbesserung des oberen Flughafens der Oder zu Schiffahrtszwecken auf die Benutzung des Wasserschlosses der Oder zu Landeskulturstzwecken sein Augenmerk zu richten.

* Der Gesetzentwurf betr. Abänderung mehrerer Bestimmungen über die Stempelsteuer ist dem Abgeordnetenhaus zugegangen. Derselbe enthält folgende Bestimmungen:

Der von Pacht- und Wietzverträgen, von Alter-Pacht- und Alter-Mietverträgen und von schriftlichen Verlängerungen derselben, sowie von antichristlichen Verträgen zu entrichtende Stempel von einem Drittel vom Hundert wird auf ein Zehntel vom Hundert ermäßigt. Bei Pacht- und Alter-Pachtverträgen und deren schriftlichen Verlängerungen, von sechs-jähriger oder längerer Dauer ist es den Contrahenten gestattet, den Stempel in dreijährigen Fristen, für je drei Jahre im Voraus, zu zahlen. Pacht-abtretungsverträge, welche wegen Ablebens des Wächters, oder aus sonstigen unvermeidlichen Ursachen mit oder ohne Zugiehung des Verpächters von den Erben des Wächters, oder von dem Wächter selbst, mit einem Familienmitgliede des letzteren geschlossen werden, unterliegen nur einem Stempel von höchstens 1 Mark 50 Pf. auch wenn sie neue Pachtverträge oder Alsterpachtverträge darstellen. Der für amtliche Amtleute in Privatsachen vorgeschriebene Stempel wird für Führungszertifikate auf 50 Pf. ermäßigt.

Für amtliche Amtleute, welche den in Staatsbetrieben beschäftigten Personen beim Abgänge aus ihrer Stellung ertheilt werden, ist eine Stempelabgabe nicht zu entrichten. Commanditgesellschaften auf Aktien und eingetragene Genossenschaften, welche ganz oder teilweise auf einen Handels- oder Gewerbebetrieb irgend welcher Art gerichtet sind, haben den Stempelfiscalen die Einsicht ihrer Verhandlungen zum Zweck der Stempelvisitation zu gestatten.

* Die ostafrikanische Vorlage ist dem Reichstage zugegangen, so daß ihre Beratung noch Ende dieser Woche stattfinden kann. Gleichzeitig ertheilte der Bundesrat der Ernennung des Hauptmanns Wizmann zum Reichs-Commissar in Ostafrika seine Zustimmung.

* Parlamentarisches. Dem Abgeordnetenhaus ist ein Gesetz-Entwurf zugegangen, durch welchen das vorjährige Gesetz zur Befreiung der durch die Frühjahrs-Überchwemmungen des Jahres 1888 herbeigeführten Verheerungen auch auf diejenigen Überchwemmungen ausgedehnt wird, die dann im August und September im Kreise Elbing und Niederschlesien stattgefunden haben. Der Bewilligung besonderer Mittel dazu bedarf es nicht, da die vorhandenen noch ausreichen.

* Das Gesetz über die Aufhebung der Relitätenbeiträge der Elementarlehrer hat folgenden Wortlaut:

Artikel 1. Die jährlichen Beiträge, sowie die Antritts- und Gehaltsverbesichtigungsgelder, welche auf Grund des §. 8 des Gesetzes vom 22. December 1889 über die Erweiterung, Umlauf und Neuerrichtung von Witwen- und Waisen-Kassen für Elementarlehrer bis zu den dafelbst bestimmten Höchstbeträgen von den Lehrern an öffentlichen Volksschulen eins-

ausgrößere Arbeit als nicht mehr benötigt werden.

stadt abgereist. Das „Wiener Tagblatt“ meldet, dem Wunsche des Prinzen Alexander, in die österreichische Armee einzutreten, stellten sich gegenwärtig noch Schwierigkeiten entgegen, so daß die Anregung wieder fallen gelassen wurde. Das „Nene W. Tagbl.“ meldet, daß in den persönlichen Beziehungen zwischen dem Baron und dem Prinzen Alexander eine vollständige Wandelung nahe bevorstehe, was auf die Bemühungen der Herzogin von Cumberland zurückgeführt werde. Prinz Alexander werde bald nach Petersburg reisen. — Der galizische Landtag bereitet eine Loyalitäts-Erklärung für den Kaiser vor anlässlich der Range erhöhung des Krakauer Bischofs. Landmarschall Tarnowski sagte, angesichts der Ignoranz und der Demuthigungen, denen die Polen von vielen Seiten ausgesetzt sind, sei ein derartiger Beweis allerhöchster Achtung unserer Traditionen ein großer Trost. — Von verlässlicher Seite ist dem Correspondenten der „Fr. Ztg.“ gegenüber auf das Entschiedenste bestritten worden, daß zwischen dem Grundner Hof (Herzog von Cumberland) und Berlin in letzter Zeit irgendwelche Verhandlungen stattgefunden haben.

* Frankreich. Die „République Française“ verlangt eine militärische Unterstützung gegen Boulanger, weil er die Landwehr-Offiziere behufs Verleitung zu sich eingeladen habe. Uebrigens folgten der Einladung nur sehr wenige. — Die Wähler-Versammlungen fielen vorwiegend zu Gunsten Jacques aus. Einige stießen wiederum in Schlägerei aus. Die Republikaner hatten aber überall die Oberhand. — Der Marineminister berichtete im Ministerraume über die Ergebnisse der Blockade an der Küste von Sansibar. Die deutschen und englischen Kreuzer untersuchten mehrere hundert Boote, ohne Waffen zu finden. In einigen Booten, die nicht die französische Flagge trugen, wurden Sklaven gefunden. — Der Kriegsminister brachte das von der Kammer genehmigte Recruitungs-Gesetz im Senat ein. — Der in Straßburg verhaftet gewesene Ingenieur Dreyfus hatte zuvor als Vertreter Frankreichs am Frankfurter Binnenschiffahrt-Congress Theil genommen. Die Aufzeichnungen, die er zur Ausarbeitung seines Berichts verwendete, waren für Festungslizenzen gehalten worden. Die deutsche Behörde erkannte ihren Irrthum an.

* Belgien. Das Missionsgericht verurteilte heute den Studenten Gille wegen öffentlicher Bekleidung der Königin zu 6 Monaten Gefängnis und 100 Francs Geldbuße. Vor dem Gerichtsgebäude hatte sich ein großer Volksaufstand angekündigt, der dem Verurtheilten das Geleit geben wollte, von der Polizei jedoch gestreut wurde.

* Italien. In Rom ist das sensationelle Gericht allgemein im Umlauf: ein im königlichen Hausarchiv bislang befindliches Tagebuch Kaiser Friedrichs wäre, als es die Königin Margherita anlässlich der Gesetzesache lesen wollte, verschwunden und habe auch nicht mehr gefunden werden können. — Einer Meldung der „Agenzia Stefanie“ zufolge ist Graf Antonelli am 14. Januar in Siena angekommen. Der italienische Reisende wurde vom König Menelik herzlich empfangen.

* England. In der letzten Sitzung der Parnell-Commission in London erklärte der Zeuge Harriger auf Begegnung, daß er im Jahre 1879 von Davitt überredet worden sei, die Pacht nicht zu zahlen, obgleich er dazu im Stande gewesen. Er sei darauf vom Pachtgute vertrieben und später als Verte in das Bureau der Agrarliga in Dublin eingetreten. Dort sei er vom Schatzsekretär der Liga, Egan, beauftragt worden, an Mulett, einen der Urheber des Mordes im Phönixpark, Briefe, worin Geld-Anweisungen enthalten waren, zu überbringen.

* Spanien. Der Minister des Neuzern, Armijo, erklärte auf Anfrage in der Kammer, daß die Abberufung Benomar's aus Berlin aus dienstlichen Rücksichten erfolgte, und daß die Beziehungen Spaniens zu Deutschland nichtsdestoweniger dauernd die herzlichsten seien. Armijo verneint die Vorlage der Akten über diesen Punkt. Eine weitere Interpellation wurde angekündigt.

Der Finanzminister erklärte gelegentlich einer Interpellation über das Spritzen-Gesetz, die Regierung beabsichtige, dem Congrесс einen Vorderungsplan der gesamten Steuer-Verordnung vorzulegen, ohne eine Steuererhöhung, dagegen eine gerechte Vertheilung der Lasten herbeizuführen. Der Minister verblich die Abstellung der dringendsten Missstände des Spritzen-Gesetzes bei dem nächsten Budget.

* Russland. Ein kaiserlicher Ufaß ist veröffentlicht worden, welcher die Anwendung des Ausländer-Gesetzes vom 14. März 1887 auf die ausländischen Montan-Industriellen des Barths und Polen feststellt. Danach sind den letzteren Terrains

zum Aufsuchen von Grubengütern hinfert nur auf ihren eigenen Grundstücken anzusehen. Diejenigen ausländischen Privat-Gesellschaften jedoch, welche vor dem 14. März 1887 solche Terrains oder ein Anrecht darauf erhalten, behalten alle früheren Rechte hinsichtlich der Enteignung von Grundstücken in den angewiesenen Terrains wie außerhalb derselben bei. — Der „Pol. Corr.“ zufolge ist die Meldung, daß die Baronin in Begleitung der Herzogin von Cumberland nach Neapel reisen und dort späterhin den Besuch des Herzogs von Cumberland empfangen werde, ist, soweit das Herzogs-Paar in Betracht kommt, ganz unbegründet. Auch eine derartige Reise der Baronin wird in unterrichteten Kreisen für unwahrscheinlich erachtet und die Darstellungen von einer schweren Gemüths-Affection der Baronin werden zum Mindesten als sehr übertrieben bezeichnet.

* Serbien. Nach einer Meldung der „Pol. Corr.“ aus Belgrad nimmt die radicale Partei an dem weiteren Verbleiben des Cabinets Christić im Amt bis zur Beendigung der Berathungen über das provisorische Wahlgesetz für die nächste Skupština durch den engeren Verfassungs-Ausschuß keinen Anstoß. — Der engere Verfassungs-Ausschuß, welchem die Ausarbeitung des provisorischen Wahlgesetzes für die nächsten Skupština-Wahlen obliegt, hielt Dienstag seine erste Sitzung ab. — Die Minister Mijatovitsch, Blakan und Georgewitsch traten auf den Wunsch des Königs aus der Fortschrittspartei in Folge der jüngsten Angriffe des Organs Garaschanins „Bibelo“ gegen die Krone. — Der serbische Gesandte in Berlin, Christić, tritt in nächster Woche einen längeren Urlaub an; man vermutet, Christić werde nach Berlin nicht zurückkehren.

* Rumänien. Johann Bratianni, der ehemalige Minister-Präsident, wurde in Czernowitz zum Abgeordneten für die rumänische Kammer gewählt.

* China. Aus Shanghai wird gemeldet, daß der große Dammbau des Hoangho bei Kaifung geschlossen und der Fluß in sein altes Bett zurückgetreten ist.

* Süßsee. Die Offiziere des in Auckland eingetroffenen deutschen Kanonenbootes „Eber“, welches Samoa am 13. Januar verlassen hat, erklären auf das Bestimmteste, daß die über San Francisco gemeldeten Nachrichten gänzlich unwahr seien; keine derartigen Vorgänge hätten stattgefunden. — Dem „Daily Chronicle“ wird aus Berlin auf Grund guter Autorität berichtet, daß Deutschland ein definitives Abkommen mit Amerika in Betreff Samoas getroffen habe. — Aus New-York wird gemeldet, drei amerikanische Kriegsschiffe seien aus San Francisco nach Samoa abgefahrene.

* Afrika. Aus Sansibar wird telegraphiert, daß glaubwürdiger Meldung zufolge die Araber die Rücklung der Küste seitens der Deutschen als erste Bedingung für die Auslieferung der gefangenen Missionäre aufstellen. Die Marine-Garnison in Dar-es-Salaam ist in Folge des Ausbruchs eines bösartigen Fiebers zurückgezogen worden; ein Todesfall ist vorgekommen. Am Samstag haben neue Kämpfe bei Bagamoyo stattgefunden. Die ganze arabische Küstenbewohnerung ist siegestruken. Wie verlautet, hat das italienische Kriegsschiff „Dogali“ die Blockade aufgegeben. Große Schiffsladungen Waffen und Munition aus Deutschland, Belgien und England sind angekommen. Die Britisch-Indier haben an den englischen General-Consul Guan Smith ein Gesuch gerichtet, in welchem sie Entschädigung für ihre Verluste verlangen.

Vermischtes.

* Vom Tage. Der Güton-Dampfer „Wyoming“, von Liverpool nach New-York, hat Samstag Abend bei dem Nordwest-Leuchtturm den französischen Dampfer „Henri IV.“ angeraut. Letzterer wurde so beschädigt, daß Schleppdampfer ihn nach Liverpool bringen müssen. Auch der „Wyoming“, dessen Bug eingestochen war, scherte dorthin zurück. Zur selben Zeit, bei klarem Wetter, stießen zwei englische Schiffe, der „Denbighshire“ und der Schraubendampfer „Duke of Buckingham“ (von Amerika nach Bremen) bei Walmar zusammen. Ersteres, ein eisernes Schiff, wurde von dem Schraubendampfer förmlich entzweit geschnitten und sank in einigen Minuten und zwei Personen, der Steward und der Segelmacher ertranken. Fast an derselben Stelle war drei Tage vorher der „Romulus“ gesunken. — In Straßburg brach Großfeuer in der Montierungskammer im Dachgeschoss des östlichen Flügels der Manteuffel-Caserne aus. Die städtische Feuerwehr hat das Feuer bewältigt. — Der Vice-Bürgermeister Kalabar von Agram hat

sich erschossen. Er hatte Wechsel in Höhe von 50,000 M. gefälscht und sollte verhaftet werden.

* Deutsche Waars im deutschen Kaiserhause. Die "Allgemeine Fleischer-Zeitung" schreibt: "Kaiser Wilhelm legt Wert darauf, daß für den Hof möglichst nur Erzeugnisse deutscher Arbeit verwendet werden. Der Monarch hat, wie wir jetzt erfahren, auch im Stichenwesen mit dem französischen System gebrochen und gelegentlich der vorgenommenen Vergrößerung der Hoffküche die bisherigen französischen Küchenchef abgeschafft." — Französische Blätter haben noch unlängst darüber gespottet, daß die höheren Kreise in Deutschland vielleicht französische Dichtkunst, nicht aber französische Kochkünste entdecken könnten.

* Die Zahl der Ärzte im Deutschen Reich beträgt insgesamt 17,690. Auf die Größe und Einwohnerzahl berechnet, ergibt sich im Durchschnitt, daß auf je 100 Quadrat-Kilometer 8,27 und auf je 10,000 Einwohner 3,77 Ärzte kommen. Die Zahl der Apotheker beläuft sich auf 4712, die der Heilanstalten auf 2770 mit zusammen 187,092 Betten.

* Der Straßenkehrer im Cylinder. Eine seltsame Scene bot sich dieser Tage, wie die "Dortmunder Nachrichten" berichten, den Bewohnern Bockums. Auf einer lebhaften Straße fegte ein junger Mann in tadeloser Toilette, das lose Haupt mit einem Cylinderhut bedekt, in Gemeinschaft einiger Handwerksbuden am hellen Mittage das Pfaster. Es war, wie sich ergab, ein durchreisender, engagementsloser Schauspieler, der sich sein Nachtlager erarbeiten wollte. Der jüngere Thaliens war trotz seiner sicherlich nicht beneidenswerten Lage keineswegs mutlos und niedergebeugt. Im Gegentheil, er citirte Stellen aus verschiedenen Comedien und unterhielt seinejenigen Genossen mit den neuesten Wißen, was allgemein stürmische Heiterkeit hervorrief.

* Boulangers Vater war Advokat in Reuves und mußte infolge schlechter Geschäfte unter Hinterlassung vieler Gevreytelle seine Stelle und die Stadt verlassen. Der "National" fügt dieser Mittheilung der "Bataille" in Frageform noch hinzu, Boulangers Vater habe sodann in Paris als Geschäftssagant von Buchergeschäften gelebt und sei Partner jenes Durrot de Sigt gewesen, welcher später von dem geheimnisvollen Campi ermordet wurde. Campi vertraute, ehe er das Schiff bestieg, seinen Namen nur seinem Bertheder Lagerre an, welcher jetzt der nächste Freund Boulangers ist. Der "National" fragt, was aus dem jüngeren Bruder Boulangers geworden und ob nicht um die Zeit der Hinrichtung Campi's die Mutter Boulangers in ein Kloster gegangen sei?

* An einigen Orten des Schweiz ereignet sich zu gewissen Zeiten des Jahres das seltsame Schauspiel eines täglich zweimaligen Sonnen-Aufgangs, d. h. die Sonne wird auf ihrer niederem Bahn, nachdem sie gewisse Zeit geschienen, wieder von Bergmassen verbckt und tritt erst später wieder hervor. Solches geschieht z. B. in den Wintermonaten zu Engelberg, wo die Sonne, nachdem sie hinter den Spannörtern zum Vorschein gekommen ist, wieder hinter dem Titlis verschwindet, um sodann zwischen dem weißen Nollen und dem Graustock wieder hervorzutreten. Ähnliches ereignet sich auch in Chur, in Silenen und in Matzen bei Interlaken.

* Der Lieblingshund des Pares ist bekanntlich bei der Eisenbahn-Katastrophe zu Bork zu den Füßen seines Herrn erschlagen worden. Als Erstes hierfür hat der Sohn des englischen Botchatters Morier dem Kaiser Alexander III. einen schwarzen Samtschakund von seltener Schönheit aus Sibirien mitgebracht.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Schößengericht. Sitzung vom 22. Januar. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Biebenbihl; Schöffen: die Herren Dreher Georg Bollinger und Zimmermann Jacob Böh, beide von hier; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft Herr Gerichts-Assessor Kühlne; Gerichtsschreiber: Herr Actuar Schmidt. — Wegen Scandalitens in der Meyerstraße und Beleidigung eines deßhalb gegen ihn einstreichenden Schutzmannes erhält der Taglohnner Jacob R. von Mainz 5 Tage Haft und 1 Woche Gefängnis. — Der Taglohnner Wilhelm L. von Erbenheim hat eine dem dortigen Feldschuh Engel zugesetzte Beleidigung mit 20 Mark Geldstrafe zu büßen. — Das Haussfriedensbruch in drei Fällen hat sich der Taglohnner August B. von Salzderhelden dadurch schuldig gemacht, daß er 8 Mal in das Besitzthum des Rentners Cron an der Bierstadterstraße eingedrungen ist, um entweder zu übernachten oder dem Diensthandwerk obzulügen. Er wird zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Bei Gelegenheit eines am 22. Juli v. J. in Dötzheim stattgehabten Garteneinfest gerieten nach dessen fröhlichem Verlauf noch in sehr vorgerückter Stunde drei Besucher derselben heftig aneinander. Die beiden Männer Aug. Br. und Gg. Adam Th. haben dabei den Friedrich Krt. mit Stahlbeinen, Bohnenständen und Messer darunter angerichtet, daß der auch durch einen Stich im Genick schwer Misshandelt 3 Wochen arbeitsunfähig war. Eder der Angestragten erhält wegen gefährlicher Körperverletzung 4 Wochen Gefängnis. Der Verleute wurde mit seinen Entschädigungsansprüchen in den Civilrechtsweg verwiesen. — Die frühere Dienstmagd Margaretha H. jetzt Fabrikarbeiterin zu Offenbach, hielt sich i. J. in Frankfurt a. M. auf. Sie wäre nun gerne nach Wiesbaden übergesiedelt, aber stellenlos wie sie war, fehlten ihr hierzu die Mittel. Diese wußte sie sich auf eine ebenso schlechte als unredliche Weise zu verschaffen. Von einem biegsigen Geldwäsche man ließ sie sich nämlich als Dienstmädchen engagieren, sowie das Mietgeld und die Reisekosten mit im Gange 6 M. 20 Pf. bezahlen. Sie traf auch in der Stelle ein, verschwand aber schon am anderen Tage wieder. Wegen Betrugs wird die H. zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Die Dienstmagd Susanne Br. von Camb., zuletzt in Biebrich wohnhaft, hat einer Kochin ein Heim entwendet und ein Arbeitszeugnis fälschlich angefertigt, in dem sie sich als ein „treues und fleißiges Mädchen“ bezeichnet.

Wegen Diebstahls erhält die B. 2 Tage Gefängnis, wegen der Fälschung 2 Tage Haft. — Der Lohnbauer W. wird wegen Unterschlagung von Wölfeleitiden &c. zum Nachtheile geisteskranker, in der Pflege seines Herrn befindlicher Patienten, mit 4 Wochen Gefängnis bestraft. — Am 8. April v. J. haben der Taglohnner Peter B. der Taglohnner Peter M. und der Zimmermann Franz W. Alle von Biebrich, nachdem sie von einer hier unternommenen Bierkreis heimkehrten, auf der Biebricherstraße am Mondell zwei junge Leute schwer mishandelt. In Abetracht ihrer bisherigen Unbescholtenheit und ihrer Nüchternheit wurden B. und M. zu je 30 M. und W. zu 10 M. Geldstrafe verurtheilt. — Der Steinbauer Carl D. von hier hat an der Backnube eines hiesigen Badermeisters eine Fensterscheibe eingeschlagen und erhält deshalb wegen Sachbeschädigung 10 M. Geldstrafe.

Neueste Nachrichten.

* Kiel, 23. Jan. Vice-Admiral v. Blanc hat die erbetene Entlassung erhalten. (F. J.)

* Offenburg, 23. Jan. In der Stichwahl zum Reichstag blieb Reichert (Centrum) Sieger mit 9889 Stimmen gegen v. Bodmann (Cartell), welcher 9800 Stimmen erhielt.

* Bern, 23. Jan. Nach amtlicher Mittheilung wird der schweizerisch-italienische Handelsvertrag heute in Rom unterzeichnet.

* Petersburg, 23. Jan. Das "Journal de St. Petersburg" nimmt Veranlassung, aus einem Artikel der "Wiener Militär-Zeitung" über die Reichswehr und einem Bericht des "Daily Telegraph" über die friedlichen Gesinnungen des Kaisers von Österreich seine Genugthuung auszudrücken. Russland sei immer bereit, volle Gegenseitigkeit bei den guten Beziehungen wahren zu lassen.

* Belgrad, 23. Jan. Der mit der Ausarbeitung des provisorischen Wahlgesetzes betraute engere Verfassungsausschuß wählte gestern einen engeren Dreimänner-Ausschuß, bestehend aus den geweihten Ministern Boskovitch, Blimirovitch und dem Advocaten Stojanovitch, beaufs. Ausarbeitung eines Wahlgesetzes-Entwurfs. Zugleich werden Sachverständige nach Dänemark, Belgien, Frankreich und Griechenland zum Studium der dortigen Wahlsysteme entsandt.

* Washington, 23. Jan. Der Senat nahm die Tarif-Vorlage mit 33 gegen 30 Stimmen an.

* Schiffs Nachrichten. (Nach der "Frankf. Stg.") Angekommen in New-York D. "Waesland" der Red Star Line von Antwerpen, die D. "Celtic" und "Nevada", sowie der Cunard-D. "Servia" von Liverpool, D. "Gothia" von Stettin und D. "La Champagne" von Havre; in Havre der Hamburger D. "Thuringia" von Westindien; in King Georges Sound der P.- und Q.-D. "Rome" von London; in Queenstown die Cunard-D. "Bohemia" und "Pavonia" von New-York resp. Boston; in Boston der Cunard-D. "Catalonia" von Liverpool.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 24. Januar. 19. Vorst. (74. Vorst. im Abonnement.)

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe, von Friederike Elmreich. Musik von Auber.

Personen:

Leon von Merinville, Obrist	Herr Krauß.
Irma, eine Griechin	Frl. Nachtigall.
Roger, ein Maurer	Herr Schmidt.
Baptiste, ein Schlosser	Herr Rudolph.
Henriette, seine Schwester	Frl. Uffel.
Josephine, Irma's Gespielin	Frl. Hempel.
Madame Bertrand, Roger's und Baptiste's Nachbarin	Frl. Neuhaus, a. G.
Urbec, 1 türkische Sklave im Gefolge	Herr Aglitsch.
Nicca, 1 des Gesandten	Herr Kaufmann.
Gin Kellner	Herr Spies.
Türkische Sklaven. Handwerker und Einwohner der Vorstadt	
St. Antoine von Paris.	

Anfang 6½, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 26. Januar. Bei aufgehob. Abonnement.

Prinz Friedrich von Homburg.

Halbe Preise. — Anfang 6 Uhr.

Sonntag, 27. Januar.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Zum ersten Male:

Fürst Leopold von Dessa.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Schulnachschule.
Wiesbadener Professanten-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Harter Bildel im "Hotel Adler".
Wiesb. Unterstücksungs-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnerschule und Kürturnen.
9½ Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kugelturmen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kürturnen.
Bücher-Club. Abends 8½ Uhr: Probe.
Bücher-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Synagogens-Gesangverein. 8½ Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.
Männergelaß-Verein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Bürger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Hermannia-Altemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Mobilien z. im "Römer-Saal". (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Dohheimer Gemeindewald Distrikt „Mittlerer Weisenberg“, Abth. 4. (S. Tgl. 18.)

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1889. 22. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757,9	758,8	760,1	768,9
Thermometer (Celsius)	+1,3	+2,3	+1,7	+1,7
Dunstspannung (Millimeter)	3,8	3,4	4,9	4,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	63	94	78
Windrichtung u. Windstärke	Ø.	N.D.	N.D.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Course.

Frankfurt, den 22. Januar 1889.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld M.	— 167,50
Dukaten	Amsterdam 168,75 bz.
20 Thres.-Stücke	London 20,390—385 bz.
Sovereigns	Paris 80,70—65—70 bz.
Zimberiales	Wien 168,85—90 bz.
Dollars in Gold	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
	Reichsbank-Disconto 4%.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Afahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 99† 101** 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
238† 330 5** 540† 640† 741†	251† 317** 428† 528 533**
910 1020**	730† 818† 1010†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Soden.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
† Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Afahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 835* 1033 1057 145 230 414	724* 915 1115 1158* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Gilwagen.

Afgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: "Maurer und Schlosser".
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstags und Samstags von 11—12 und von 2—4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Samstags von 11—1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmsstraße). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Kaiserliche Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Am Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Synagogendienst wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen:	Richtung Wiesbaden-Limburg:
Afahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
533 733 1112 3 635	76 936 1245 434 93
Richtung Niedernhausen-Limburg:	Richtung Niedernhausen:
Afahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 330 727	913 126 344 816
Richtung Frankfurt-Limburg:	Richtung Frankfurt-Limburg:
Afahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 787** 1015 (Haupt-Bahnhof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntag bis Niedernhausen).	455 614*** 933
* Nur bis Höchst. *** Nur von Niedernhausen.	* Nur von Höchst. *** Nur von Niedernhausen.
Richtung Limburg-Frankfurt:	Richtung Limburg-Frankfurt:
Afahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1033 281 75	929 117 455 833

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 17. Jan.: Dem Koch und Delicatessenhändler Carl Kilian e. L., N. Anna Matilde. — Am 19. Jan.: Dem Königl. Kammermusiker Carl Gustav Stärke e. S., N. Johannes August Ludwig. — Dem Buchdrucker Georg Binder e. L., N. Anna Christiana Augusta Caroline. — Dem Heizer Peter August Reibing e. S., N. Wilhelm Heinrich Carl. — Am 20. Jan.: Dem Obergärtner Wilhelm Carl Gottfried Maenecke e. L. — Dem Königl. Regierungs-Hauptpfleissen-Assistenten Gustav Klees e. S., N. Gustav Adolf. — Am 21. Jan.: Dem Glasergehilfen Carl Friedrich Pöschmann e. S., N. Carl Friedrich.

Aufgeboten. Der Haushälter Johann Jacob Leonhard Kaiser aus Laufenselden im Untertaunuskreise, wohnh. dagebst, früher dahier wohnh., und Elisabeth Johanna Marie Bries aus Langenbach, wohnh. dagebst. — Der Schreiner Carl Christian Christoph Busch aus Stedtenroth im Untertaunuskreise, wohnh. zu Bierstadt, und Johanna Schmidt aus Wengenroth, Kreis Wetterberg, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Franz Joseph Größer aus Rottenburg am Neckar, wohnh. zu Schöneberg bei Berlin, vorher zu Berlin wohnh., und Leonette Hermine Elisabeth Helfferich von hier, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 21. Jan.: Die am 20. Januar geborene L. des Obergärtners Wilhelm Carl Gottfried Maenecke (ohne Vornamen), alt 1 L. — Die unverehel. Dienstmagd Magdalene Schneider aus Wollmerschied im Rheingaukreise, alt 50 J. 9 M. 12 L. — Die unverehel. Dienstmagd Christine Zimmermann aus Kesselbach im Untertaunuskreise, alt 51 J. 11 M. 8 L.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 20.

Donnerstag den 24. Januar

1889.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Februar und März

zum Preise von **1 Mk.**, ohne Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kauffähigen Bevölkerung ausgebreitet,

—♦— auch das Fremdenpublikum —♦—

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigeband für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Der Landmann **Carl Philipp Renneisen** von Nordenstadt ist durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts vom 15. December v. J. für einen Verschwender erklart worden, was mit dem Anflegen bekannt gemacht wird, daß denselben der Landmann **Johann Christian Nicol** zu Nordenstadt zum Vorwurfe bestellt worden ist.

Wiesbaden, den 15. Januar 1889.

306 Königl. Amtsgericht, Abth. IV.

Erfüllung, nichts auf meinen Namen ohne Bezahlung zu geben.

A. Reimers.

Aufforderung.

Wer irgend welche berechtigte Forderungen an Herrn Mac-Dowell in Boston, früher Grubweg 21, dahier hat, wolle seine Rechnung binnen 3 Tagen bei dem Unterzeichneten einreichen und bei richtigem Befund sein Geld in Empfang nehmen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1889.

J. Chr. Glücklich.

Die Wasch-, Sein- und Glanzbüglerei Friedrichstraße 36, Str., 1 St. I., empfiehlt sich bei billiger Bedienung. 13204

Lebende Bach-Forellen à Pf. M. 3.70, v. 4 Pf. an fco. Haus, unt. 4 Pf. Transp. 60 Pf. Best.-Postf. 2 Mal tägl. an **Fischmeister Rossel, Fischzucht.** 11080

Prima Sandkartoffeln, frostfrei,
liefer in jedem Quantum zu billigem Preise
Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Gelegenheitskauf.

Hunderte Piecen

von hochfeinen neuen

Modell-Damen-Tag- und Nacht-Hemden

verkaufe, so lange der Vorrath reicht,

unter Herstellungspreis.

Gleichzeitig empfehle prima Hemdentuch per Meter zu 40 und 45 Pf.

A. Maass,

Langgasse 10.

13063 Briefmarken für Sammler
empfiehlt billigst
251 (H. 6526) Th. Wachter, Langgasse 31.

Violinen,
einige gute, sind sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Adlerstraße 53, 1 St.

Zu der am 1. Februar a. e. stattfindenden Gewinnziehung der
Köln-Mindener 100 Thlr.-Loose,
 Hauptgewinn 165 000, 24 000 Mark u. c., geringster Gewinn 230 Mark, erlassen wir Originalloose à 680 Mark
 und nach Voranführung des geringsten Gewinnes: Ganze Loose à 350 Mark, Halbe à 175 Mark, Viertel à 87,50,
 Zehntel à 35 Mark und Zwanzigstel Antl. à 18 Mark.
Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft in Frankfurt a. M.
 251 Ausführung aller Börsenaufträge vor Cassa und auf Zeit. (H. 6456)

1 Loos nur 2 Mk. 10 Pfg.

Unter dem besonderen Schutze Sr. kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rhein.
Städtisches Volkstheater und Festhaus in Worms.

Zweite grosse Wormser Lotterie.

Nur 100000 Loose. Preis des Looses 2 Mk. und 10 Pfg. Reichsstempel.

1.	30000	Mark
2.	10000	Mark
3.	5000	Mark

Hauptgewinne:
 in Gold,

Baar

ohne Abzug
 von uns zahlbar,

ferner noch 3021 Gewinne insgesamt W. 25000 Mk.

Oeffentliche Ziehung bereits 26. März im Rathause zu Worms.

Loose à Mk. 2.10 — 10 Loose für 20 Mk. — zu haben bei allen Verkaufsstellen und
 der alleinigen Generalagentur

Lud. Müller & Co., Bankgeschäft

in Nürnberg, München, Hamburg und Berlin.

(H 8216a)

251

Porto und Liste 20 Pfg.

Die auf verschiedene Artikel der Echt Dr. Jäger'schen Normal-
 sachen eingetretene Preis-Ermässigung besteht bei uns schon
 seit dem

1. Januar 1889.

**C. A. Feix. Ludwig Hess.
 Franz Schirg. L. Schwenck.**

Kinder-Bewahr-Anstalt.

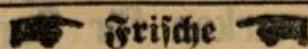
Durch Herrn Stadtrath W. Beckel aus den Sammelsbüchsen
 des "Neuen Nonnenhof" Mr. 17,20 empfangen zu haben,
 bezeichnet mit bestem Dank
 98

Der Vorstand.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,
 8286 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.



9468

Egmonder Schellfische
 eingetroffen. **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Ein neuer, reizender Masken-Hund (Spanierin) zu ver-
 leihen Walramstraße 27, II.

Rosetter's
Haar-Regenerator
 von Ch. Zimmermann,
 Konstanz,



20 jähriger Erfolg und sicher wirkendes Haarwasser,
 welches ohne zu schaden dem ergrauten Haare die ur-
 sprüngliche Farbe wiedergibt, sowie Schuppen und
 Ausfallen der Haare verhindert, wird verkauft die
 Flasche zu 2 und 3 Mark. Melanogene (fog. Auf-
 druck), blei-freies Haarfärbmittel (Specialität), in
 Flaschen zu 3—4 Mark allein öcht in Wiesbaden
 bei Friseur M. Gürth, Goldgasse 9, u. C. Brühl J., Wilhelmstr. 86.

Harzer Kanarien

in größter Auswahl, auch gute Zuchtweibchen empfiehlt
Victor V. Henning, Rheinstraße 42, 1 St.

Ein Stubenhund, Dachs, Pinscher oder Terrier, wird
 gekauft Victoriastraße 7, Parterre.

Weber's Carlsbader

Kaffee - Gewürz in Portionsstücken das feinste Kaffee-Bereitungsmittel der Welt, ist in Colonialw., Droguen- u. Delikatess-Handl. zu haben.



Central-Fisch-Halle von Aug. Lülfes, 12 Marktstraße 12.

Heute und morgen treffen frisch ein: Prima Egmonder Schellfische je nach Größe 80 Pf., fetten Gabian per Pf. 50 Pf., Zander, Ostender Seezungen, Barje, Schollen per Pf. 40 Pf., Hechte, lebend und frisch abgeschlachtet. Ferner empfehle echte Gothaer Cervelatwurst per Pf. 1.30 Mt., russ. Ural-Caviar per Pf. 5 Mt., fst. Astrachan-Caviar, das Feinste, was darin existiert, per Pf. 11 Mt., Haringe per Stück 6, 8 und 10 Pf., fein marinirte Haringe per Stück 10 Pf.

806

Guter Mittagstisch

zu haben bei einer norddeutschen Dame. Näh. Exped. 18225

Verschiedene seidene Ballkleider (modern) sind billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 4. 18215

Ein guterhalterner Pelzmantel, sowie Jagdmäuse preiswürdig zu verkaufen Adelshaldstrasse 16 b, Parterre. 12781

Ein fast neues, kleines Sophia wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen Schützenhoffstraße 12, Parterre.

1 Hund (Bernhardiner-Masse) ist billig zu verkaufen.
L. Jacob, Langgasse 87.

Unterricht.

Eine junge, staatl. geprüfte Lehrerin wünscht bei bescheidenen Anvriften jüngere Kinder zu unterrichten. Näh. Exped. 12946

Eine gepr. Lehrerin, die in England und der franz. Schweiz war, ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. Weißstraße 9, I. 8678

Ein Schüler der Obersekunda des kgl. Gymnasiums wünscht Nachhilfestunden zu geben oder die Aufgaben nachzusehen. Näheres Exped. 13292

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (h. Lükenkirchen). 12857

A North German Lady wishes to find a morning engagement or German and French lessons. Apply by letters **H. H. 400** to the Office of this paper.

Gründlichen Zither-Unterricht

ertheilt **H. Herz**, Feldstraße No. 1, Ecke der Röderstraße.

Seit langen Jahren Zitherlehrer in den ersten Musik-Geschäften zu London.

Frau Lizzie Sondermann

ertheilt Unterricht im Gesang für Ansänger und Fortgeschrittene. Näheres von 2-4 Uhr Moritzstraße 8, Parterre. 12557

Eine ausländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Wiesbaden und Umgegend einen Vertreter. Offerten unter **R. W. 222** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Weißzeugnäherin wünscht noch einige Kunden, ginge auch gerne als Maschinennäherin (Singer). Näh. Hellmundstraße 31, Höh. 2 St.

Wir gratuliren herzlich unserem Freunde **Ch.** zu seinem 23. Wiegenfeste und wünschen ihm das Allerbeste, Gesundheit und auch frohen Sinn, Abends dann zum G-fest hin. Ph. A. B.

Ein Kind (Mädchen) wird in gute und liebevolle Pflege genommen. Näh. Exped. 18219

Ein elegantes Herren-Masken-Kostüm (Spanier) billig zu verkaufen oder zu verleihen Geißbergstraße 26.

Wohnungs-Anzeigen:

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesucht:

Eine feine, einzelne Dame

sucht per 1. April in besserer Lage eine Wohnung von 5-6 Zimmern (1. Etage) nebst Zubehör. Balkon oder Bordergarten erwünscht. Anerbittungen mit Preisangabe unter **V. J. 65** an **Haasenstein & Vogler**, hier. (H. 6525) 251

Zur Errichtung einer Klinik wird ein Haus mit Garten oder eine Villa mit 16-24 Zimmern zum 1. April zu vermieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. S. 345** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

18210

Wohnungsge such.

Auf 1. April wird in der Gurlage eine Wohnung von 7-9 Zimmern und Zubehör, zur Fremden-Pension sich eignend, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. A. B. 18** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Untere Friedrichstraße 8, Neubau, mit schöner Aussicht nach den Gärten, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 18208 Hellmundstraße 27 ist der 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18211

„Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, ein Zimmer und Küche zu vermieten. 18212

Eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Februar zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8 im Laden.

Eine alleinstehende Frau erhält gegen Verrichtung häusl. Arbeiten Wohnung. Näh. Obsteinerweg 9; in demselben Hause kann dieselbe auch noch Monatsstelle erhalten. 18249

Eine leere Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten Schwalbacherstraße 14, 2 Treppen.

Heizbare Mansarde zu verm. Schwalbacherstraße 51. Näh. Part. 2-3 schön möblirte Zimmer zu verm. Kirchhofsgasse 4. 18214

Zu vermieten

Anfangs Februar 2 fein möblirte Zimmer mit Pension. Näh. Exped. 18226

Eine alleinst. Dame wünscht 1-2 möbl. Zimmer an eine Dame oder äl. Herrn zu verm. mit ober ohne Pension. S. ruh. Haus. Näh. Haasenstein & Vogler, hier. (H. 6525) 51

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vnu. Oranienstr. 15, Höh. 1 Tr. 18205

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 18, 2. St. 13224

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 53, I.

Ein möbl. Zimmer mit ober ohne Kost zu verm. Marktstraße 8, II.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 19, Höh. Part.

Möblirtes Zimmer, auf Wunsch auch zwei, bei ruhiger Familie preisw. zu verm. Schwalbstr. 10, II, nahe der Rheinstr. 13251

E. jg. Mann erh. gute Kost u. Logis Moritzstr. 1, III b. Baum. 18213

JOHANN HOFF'sches Malzgekraft-Gesundheitsbier für
Brust- u. Magenleidende u. geg. Verdauungsstörungen.

Durch Blutspucken hervorgerufene Körper- schwäche glücklich beseitigt.

Ich bezeuge meiner Pflicht und der Wahrheit gemäß, daß ich das Johann Hoff'sche Malzgekraft bei einigen meiner Patienten sowohl als auch bei mir selbst mit gutem Erfolge angewendet habe. Ich litt in Folge von Blutspucken an allgemeiner Körperschwäche; durch Gebrauch dieses Mittels fühle ich mich gestärkt und gefräftigt, so daß ich es jedem derartigen Kranken auf's Wärmste empfehlen kann.

Dr. Möstel, prakt. Arzt in Meißen.

Ich habe mehrfach Gelegenheit gehabt, die gute Wirkung Ihres concentrirten Malzgekrafts bei mannigfachen chronischen Leiden zu beobachten, und bin entschlossen, daßselbe bei den mir geeignet erscheinenden Kranken medizinisch in Anwendung zu bringen. Dr. Sandel in Angermünde.

An Herrn Johann Hoff, alleiniger Erfinder der **Johann Hoff'schen** Malzpräparate, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirz,
Hoff., Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Adelheidstraße 28,
H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 152

JOHANN HOFF's Malz-Chokolade zur Stärkung.

Wiesbadener Neue Möbel-Börse

Friedrichstraße 5 & 8.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Ladens Friedrichstraße No. 5 bin ich gezwungen, alle noch vorrätigen Waaren, als:



Ganze Garnituren, einzelne Sessel, Divans, Chaises-longues, Kanape's, feine, vollständige Herrschafts-Betten, Spiegel-, Kleider-, Bücher- und Gallerie-Schränke, Waschkommoden, Nachttische, Verticòn's, Schreibtische, Antoinettentische, Buffets, Ausziehtische, ganze complete Speisezimmer-Einrichtungen und alle sonstigen Holz-, Polster- und Kastenmöbel zu herabgesetzten Preisen auszuverkaufen, und mache ich verehrliches Publizum auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

212 **Ferd. Müller**, Möbel-Handlung.



Tisch und 3 Stühle
gegen Einwendung von M. 9.00. Zeichnung und
Preise gratis und franco.

Eisenmöbelfabrik

Carl Schmitz,
(H. 4373) Duisburg a. Rh. 251

K. K. Princess-Gisela-Odeur,
das feinste u. nachhaltigste seiner Art, per Flacon 1 M. von Karl
Ritter in München, empfiehlt **Louis Schild.** 102

Empfehle für die feine Küche:

Poularden,

Hühner oder Süden 10 Pf.-Postcolli franco M. 5.50,
Buter oder Euten 10 Pf. M. 6.— (Größere Exemplare
Buter etwas teurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch
geschlachtet, rein geputzt, in prima Qualität.

Anton Tohr, Werschek (Ungarn).
12291 (Gerichtlich eingetragene Firma.)

Salzbohnen per Pf. 18 Pf.,
abgebrühte Bohnen per Pf. 20 Pf.,
Sauerkraut per 2 Pf. 17 Pf.

empfiehlt 13146 **A. W. Kunz**, Ecke des Michelbergs und
der Schwalbacherstraße.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Januar 1889.)

Adler:

Detre, Prof. Dr., Jena.
Rolschoven, Amtsrichter m. Fr., Saarlouis.

Liesenhoff, Bauunternehmer, Lethamthe.

Lagemann, Kfm., Berlin.

Weisstock, Kfm., Berlin.

Kröll, Kfm., Prag.

Kaufmann, Kfm., Schwelm.

Sternenberg, Kfm., Berlin.

Mendel, Kfm., Frankfurt.

Baer, Kfm., Göppingen.

Uhlemann, Kfm., Hevelingen.

Mockry, Kfm., Berlin.

Schüler, Kfm., Berlin.

Aron, Kfm., Berlin.

Wittkopf, Kfm., Leipzig.

Cölnischer Hof:

Hillrich, m. Tocht., Berlin.

Einhorn:

Sommer, Kfm., Kreuznach.

Kraich, Kfm., Lützsch.

Kolter, Kfm., Berg-Gladbach.

Heid, Usingen.

Richards, Kfm., Köln.

Steimer, Kfm., Ober-Ingelheim.

Herz, Kfm., Köln.

Bucher, Kfm., Strassburg.

Frisch, Kfm., Wien.

Klein, Kfm., Kassel.

Fritsche, Kfm., Teplitz.

Pollik, Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Reinecke, Kfm., Mannheim.

Moeller, Kfm., Berlin.

Schmidt, Kfm., Frankfurt.

Zum Erbprinz:

Brück, Giessen.

Horn, Fbkb., Geisa.

Winckler, Kfm., Bingen.

Schad, Kfm., Limburg.

Grüner Wald:

Rabenach, Kfm., Coblenz.

Hauseisen, Kfm., Stuttgart.

Muff, Kfm., Frankurt.

Vogel, Kfm., Lahr.

Przygoda, Kfm., Berlin.

Ludwig, Kfm., Niederrad.

Edhardt, Pfarrer, Singhofen.

Hotel „Zum Hahn“:

Privat, Kfm., Friedrichsdorf.

Vier Jahreszeiten:

Haverland, Fr. m. Gesellschaft,

Paul, Fr. Düsseldorf.

Nonnenhof:

Rüters, Kfm., Germersheim.

Dörscher, Kfm., Frankfurt.

Schuhmacher, Kfm., Bonn.

Büsgen, Kfm., Vallendar.

Ackermann, Kfm., Giessen.

Cur-Anstalt Nerothal:

Wolf, Fr., Köln.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Friedenthal, Exc., Staatsminister a. D. Dr. m. Bed., Friedenthal.

Oberthür, London.

Römerbad:

Adolph, Kfm. m. Fr., Biebrich.

Rose:

Simson, Fr. m. Fam., England.

Weisses Ross:

Kroeser, Reichstags-Abgeordnet., München.

Schützenhof:

Kuhn, Kfm., Coburg.

Biermann, Kfm., Köln.

Spiegel:

Kebbel, Fr. m. Sohn, Schönigen.

Paalzow, Pfarrer m. Fr., Lohm.

Taunus-Hotel:

Hahn, Kfm., Waltershausen.

Hackerwessel, General a. D., Kassel.

Classen, Chemiker, Amerika.

Funk, m. Fr., Ulm.

Winter, m. Fam., Halberstadt.

Hotel Vogel:

v. Bochow, Rittergutsbes. m. Fr., Schlesien.

Hotel Weins:

Froembergen, Kfm., Limburg.

Andrae, Fr. Prof. m. Tochter, Hagenau.

In Privathäusern:

Berliner Hof:

Neitzel, Dr. m. Fam. u. Bd., Köln.

Pension Internationale:

v. Arnoldi, Hptm. m. Fam. u. Bed., Raestatt.

Tsunesstrasse 10:

Frankel, Fr., Berlin.

Buchholz, Fr., Berlin.

Villa Margaretha:

Kakebecke van den Bosch, Fr., Goes.

Wilhelmstrasse 39:

Fischer, Fr., Waldenau.

Armen-Augenheilanstalt:

Brück, Philipp., Werlau.

Dietrich, Philipp., Wonheim.

Ferdinand, Johann., Dernbach.

Heno, Marie., Hahnenheim.

Hermann, Carl., Bad Ems.

Kauter, Conrad., Mainz.

Rusch, Catharine., Katzenbach.

Siebert, Martin., Nieder-Ingeleheim.

Stahl, Otto., Nauheim.

Stern, Moritz., Lanfseleiden.

Stecker, Franziska., Niederbrechen.

Willmacher, Lina., Niederrossbach.